



LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

5/24



Blaulicht



VIELES IST MÖGLICH.

Im Ländlichen ist Raum für Ihren Traum.

Der GAP-Strategieplan 2023-2027 macht für die Bundesrepublik Deutschland vieles möglich und fördert den ländlichen Raum in Sachsen. Das stärkt Betriebe, schützt Natur und Umwelt und schafft Zukunftschancen.



Informieren Sie sich jetzt über die Gemeinsame Agrarpolitik der EU und nutzen Sie die Förderung. So machen Sie Ihre Region noch lebenswerter:
gap-strategieplan.sachsen.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Freistaat
SACHSEN

DEINE WÄRMEPUMPE FEIERT UNSEREN STROM

Sicher dir
jetzt einen
50€-Gutschein
für den toom
Baumarkt.*



Einfach **QR-Code**
scannen, technische
Voraussetzungen
checken und bestellen.

L.de/wärmestrom



Leipziger
Stadtwerke

* Alle Bedingungen unter L.de/wärmestrom

Schutz und Sicherheit geht alle an

Liebe Leserinnen und Leser,

Sicherheit und Schutz gehören zu den Grundbedürfnissen einer Gesellschaft, deshalb reicht das dafür geknüpfte Netz von den Städten und Gemeinden über den Landkreis und den Freistaat bis zum Bund. In diesem Heft wollen wir einen kleinen Einblick zur Arbeit der Feuerwehren, Hilfsorganisationen und der Verbände geben, sie sind das Rückgrat unseres Katastrophenschutz. Auch die Arbeit der Polizei hat ihren Platz und als ein Beispiel von vielen auch die Arbeit unseres Straßenverkehrsamtes.

> PROFIS IM EHRENAMT

Wer es miterlebt hat, war sicher beeindruckt wie rasch und koordiniert unsere Einsatzkräfte in akuten Notlagen handeln. Unsere Feuerwehren und der Rettungsdienst sind oft als erste vor Ort, gefolgt vom Technischen Hilfswerk, das bei der Räumung von Schadensstellen und der Notstromversorgung unterstützt. Hilfsorganisationen wie das Deutsche Rote Kreuz übernehmen sanitätsdienstliche Aufgaben und die Betreuung. Eine wichtige Aufgabe hat unsere Rettungshundestaffel, die Menschen in unübersichtlichem Gelände und sogar auf dem Wasser sucht. Unersetzlich ist das Team der psychosozialen Notfallversorgung wenn Menschen bei Schicksalsschlägen, Unfällen oder Katastrophen eine erste Unterstützung brauchen.

> VERANTWORTUNG FÜREINANDER

Alle diese Frauen und Männer arbeiten ehrenamtlich, sie investieren viel Zeit und Energie in ihre Ausbildung für den Ernstfall. Und die Einsätze sind zahlreich: In 2023 waren es 3.400 Einsätze der Feuerwehr, die Betreuungszüge hatten fünf Einsätze zu bewältigen in denen viele Personen verletzt waren oder betreut werden mussten. Unsere psychosoziale Notfallversorgung war fast einhundert Mal vor Ort, um Menschen beizustehen.

> NACHWUCHS WÄCHST IN AUFGABE HINEIN

Wie zukünftige Einsatzkräfte fachlich ausgebildet und der nötige Zusammenhalt vermittelt wird, zeigen die Jugendfeuer-



Landrat Henry Graichen

wehren und die Nachwuchsarbeit der Helferorganisationen. Dort lernen Jugendliche Verantwortung zu übernehmen, in Krisen klaren Kopf zu bewahren und füreinander einzustehen – Eigenschaften, die in unserer zunehmend komplexen Welt entscheidend sind.

> HANDLUNGSBEDARF UND PRÄVENTION

Die polizeiliche Arbeit gibt uns wertvolle Hinweise darauf, wo im Landkreis konkrete Handlungsbedarfe bestehen und präventiv gearbeitet werden sollte. Damit dies effektiv geschieht, bündelt ein Rat aus Vertretern der Kommunen, Polizei, Gerichte und Jugendamt die vorhandenen Programme und organisiert die Zusammenarbeit.

> JEDER KANN MITMACHEN

In einer Gesellschaft geht es nicht allein darum, Risiken zu minimieren, sondern auch darum, unser gesellschaftliches Gefüge zu stärken. Das Fundament dafür sind nicht Institutionen allein, sondern die Menschen, die bereit sind, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Dafür möchte ich allen herzlich danken. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Ihr Henry Graichen, Landrat

Unser Landkreis Leipzig ist ...

FAMILIENFREUNDLICH

Gemeinsam für	
Schutz und Sicherheit	4
Die Arbeit der Kinder- und	
Jugendfeuerwehren	6
Aktion „Akkus in Brand“	9



UNTERNEHMERFREUNDLICH

Strategiepapier für das	
Industriegebiet Böhlen-Lippendorf	13
Der Landkreis Leipzig auf der	
Expo Real 2024 in München	14
Aufgaben mit Spannung	17



GASTFREUNDLICH

KulturKino zwenkau	24
Christmas Garden 2024	25
Saisonstart im	
Theater Altenburg Gera	27



IMPRESSUM

Landkreis Leipzig Journal • Ausgabe: 5/2024
Lfd.-Ausg.-Nr.: 64
Herausgeber: DRUCKHAUS BORNA in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landkreis Leipzig
Verlag: DRUCKHAUS BORNA, Tel.: 03433 207328
E-Mail: manuela.krause@druckhaus-borna.de,
www.druckhaus-borna.de

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA
Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)
(Alle Rechte liegen bei den Herausgebern. Für die Beiträge zeichnen die jeweiligen Autoren bzw. Auftraggeber.)
Titelfoto: Einsatzleitung Katastrophenschutzübung
(Foto: Landratsamt Landkreis Leipzig)
Fotos: Landratsamt Landkreis Leipzig, DRUCKHAUS BORNA (René Deckert, Manuela Krause, Tina Neumann, Linea Noack), Jubisch

(S. 7), Polizei Sachsen (S. 9), pixabay (S. 10), MuldentalkTV (S. 11), Y. Gjetzo-Mahn (S. 11), stock.adobe.com: pressmaster (S. 16) und soweit hier nicht genannt, die entsprechenden Autoren & Auftraggeber.

Auflage: 150.000 Exemplare, davon 140.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen des gesamten Landkreis Leipzig
Erscheinung und Verteilung: Anfang Oktober 2024

Gemeinsam für Schutz und Sicherheit

So funktioniert der Katastrophenschutz im Landkreis Leipzig

Der Katastrophenschutz ist ein Thema, das uns alle betrifft, auch wenn wir im Alltag oft nicht daran denken. Doch was passiert eigentlich, wenn es zu einem größeren Unglück kommt? Wer kümmert sich darum, dass wir sicher sind? In unserem Landkreis ist der Katastrophenschutz gut organisiert und wir möchten Ihnen einen Einblick geben, wie er funktioniert.



Landrat Henry Graichen



Löschzug Wasser Retten

> WER IST VERANTWORTLICH?

In Sachsen sind die Landkreise und kreisfreien Städte für den Katastrophenschutz zuständig. Bei uns im Landkreis Leipzig übernimmt das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst diese Aufgabe. Dort laufen alle organisatorischen Fäden zusammen. Der Landrat trägt die Verantwortung und trifft im Ernstfall die notwendigen Entscheidungen, unterstützt durch einen Stab.

> DIE EINSATZKRÄFTE

Wenn es zu einer Katastrophe oder einer Großschadenslage kommt, arbeiten viele Organisationen zusammen:

- Feuerwehren sind oft die ersten, die vor Ort sind. Sie löschen Brände, retten Menschen aus gefährlichen Situationen und leisten technische Hilfe.

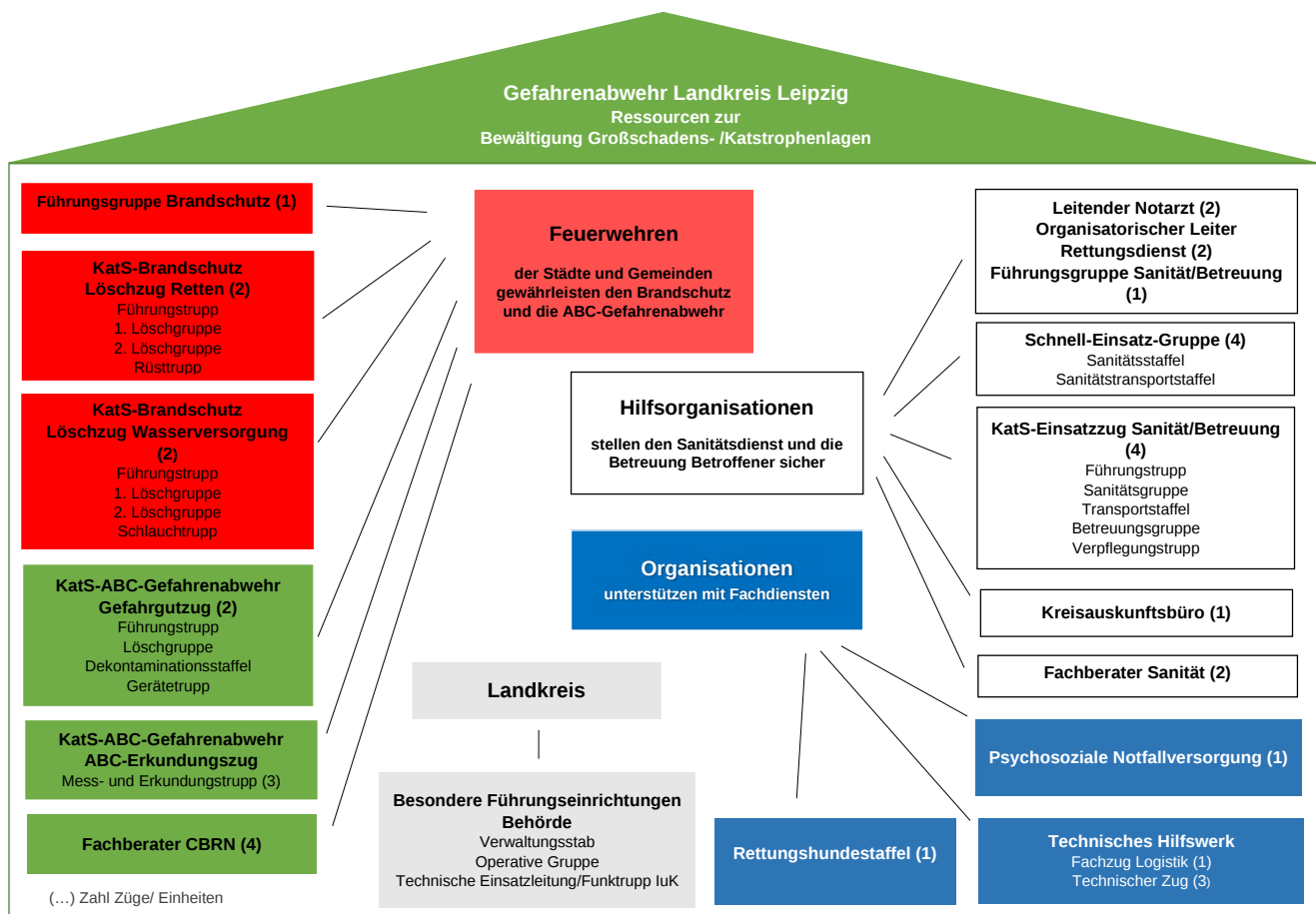
- Rettungsdienste kümmern sich um die medizinische Versorgung der Verletzten.
- Das Technische Hilfswerk (THW) ist mit spezieller Ausrüstung dabei und hilft mit seinen Fachdiensten unter anderem bei der Notstromversorgung oder der Räumung von Unglücksstellen mit schwerer Technik.
- Hilfsorganisationen wie das Deutsche Rote Kreuz sorgen dafür, dass die Betroffenen sanitätsdienstlich versorgt und betreut werden. Sie verteilen Lebensmittel, richten Notunterkünfte ein und dokumentieren den Verbleib der Hilfebedürftigen.
- Das Notfallseelsorge- und Kriseninterventionsteam bietet psychologische

Unterstützung und hilft Betroffenen mit den emotionalen Folgen einer Situation umzugehen.

- Die Rettungshundestaffel spielt eine entscheidende Rolle, wenn Menschen vermisst werden, etwa in unübersichtlichem Gelände und in Gewässern.

> STAB KOORDINIERT DIE MASSNAHMEN

Im Ernstfall koordiniert ein Verwaltungsstab der Landkreisverwaltung alle notwendigen Maßnahmen und sorgt dafür, dass Informationen zwischen den Einsatzkräften, den Landesbehörden und anderen wichtigen Stellen effektiv ausgetauscht werden.





ABC Fachberater

Im Stab arbeiten die Fachämter der Landkreisverwaltung zusammen, um die einzelnen Aufgaben zur Bewältigung einer Gefahrenlage strukturiert und effektiv zu erledigen. Unterstützt wird der Verwaltungsstab hierbei von Verbindungsbeamten der Polizei und der Bundeswehr, dem Technischen Hilfswerk und Fachberatern aus den Bereichen Rettungsdienst; Sanitäts- und Betreuungsdienst und CBNR (Chemische, Biologische, Radiologische, Nukleare Gefahren).

> GUT VORBEREITET SEIN

Damit im Ernstfall alles reibungslos funktioniert, finden regelmäßig Übungen statt, bei denen die Alarmierung und das Zusammenspiel der an der Schadenbeseitigung mitwirkenden Kräfte getestet wird. Auch Schulungen und Fortbildungen stehen auf dem Programm, um Einsatzkräfte und Stab für den Ernstfall fit zu halten.

> INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Bei drohenden Gefahren ist die schnelle und klare Warnung entscheidend, um Menschenleben zu schützen und Schaden zu minimieren. Der Landkreis nutzt dafür verschiedene Systeme und Kanäle wie Si-



Notfallseelsorge



Sanitäts-Betreuungszug



Erkundungstrupp

renen, Radio, Fernsehen, Internet, mobile Warn-Apps und Lautsprecherdurchsagen, um die Bevölkerung zu erreichen. Die Warnungen müssen präzise, verständlich und handlungsorientiert sein, damit alle wissen, wie sie sich verhalten sollen. Für die Bürgerinnen und Bürger wird eine Hotline eingerichtet, damit Einzelfragen möglichst schnell geklärt werden können.

> KATASTROPHENSCHUTZ IST TEAMWORK – MACHEN SIE MIT

Unser Landkreis arbeitet im Katastrophenfall nicht allein. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit den Landesbehörden und im Bedarfsfall auch Bundesbehörden. Vor allem aber, das zeigen die Erfahrungen ganz eindrücklich, können wir auf Unterstützung anderer, nicht betroffener Landkreise und Kommunen aus Sachsen und darüber hinaus bauen, die im Notfall schnell zusätzliche Ressourcen und Unterstützung organisieren.

Wenn Sie einmal eine Sirene hören oder eine Warnung auf Ihrem Handy empfangen, wissen Sie, dass im Hintergrund ein starkes Team für Ihre Sicherheit arbeitet. Weil die Einsatzkräfte ehrenamtlich arbeiten, können Sie diese tatkräftig unterstützen: so in Ihren örtlichen Feuerwehren, in den Sanitäts- und Betreuungszügen unserer Hilfsorganisationen, im Notfallseelsorge- und Kriseninterventionsteam, in der Rettungshundestaffel oder im Technischen Hilfswerk...

Übernehmen Sie ein Ehrenamt und helfen Sie mit, damit wir im Ernstfall gut gerüstet sind und schnell und sicher helfen können.

*Amt für Brandschutz,
Katastrophenschutz, Rettungsdienst*



Technisches Hilfswerk (THW)

Ereignisse mit großem Schadenspotential

Unterhalb der Katastrophe gibt es Ereignisse, die zwar erheblich sind, aber noch mit den Kapazitäten lokaler Einsatzkräfte und Organisationen bewältigt werden können wie Großbrände, Austritte von Schadstoffen oder schwere Verkehrsunfälle. Um solche Großschäden zu managen, bildet eine zentrale Einsatzleitung die Schnittstelle zwischen den örtlichen Einsatzabschnitten und der strategischen Ebene.

> TECHNISCHE EINSATZLEITUNG



Im Landkreis Leipzig ist es die Technische Einsatzleitung, kurz TEL, bei der alle wichtigen Informationen zusammenlaufen und operative Entscheidungen getroffen werden. Dabei ist das Ressourcenmanagement zentraler Bestandteil der Arbeit der TEL, dort werden alle verfügbaren Einsatzkräfte und Mittel erfasst und koordiniert, was eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung von Schäden spielt. Sind die örtlichen Kräfte und Mittel des Landkreises erschöpft, fordert die TEL über den Verwaltungsstab überörtliche Kräfte und Mittel benachbarter Landkreise, des Landes Sachsen oder anderer Bundesländer an.

> RISIKOANALYSEN UND ÜBUNGEN

Vorbereitend werden regelmäßig Risikoanalysen durchgeführt und Szenarien geübt, um die Einsatzbereitschaft zu testen. Auch hier ist ein gutes Informations- und Kommunikationsmanagement gefragt, das sowohl die rechtzeitige Warnung der Bevölkerung als auch die effiziente interne Kommunikation sicherstellt.

Nach jedem Einsatz erfolgt die Nachbereitung, bei der Verbesserungsmöglichkeiten geprüft und psychosoziale Unterstützung angeboten werden. Auch im Großschadensmanagement ist die gute Zusammenarbeit mit Behörden, Organisationen und privaten Unternehmen entscheidend für den Erfolg.

*Amt für Brandschutz,
Katastrophenschutz, Rettungsdienst*

„Ich kann mich auf meinen Kameraden verlassen, egal was passiert.“

Die Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehren



Interview mit Maria Fichtner, seit 2003 aktiv in der Feuerwehr dabei. Sie engagiert sich besonders in der Jugendarbeit und ist seit 2022 Kreisjugendfeuerwehrwartin des Kreisfeuerwehrverbandes.

Was fasziniert Kinder und Jugendliche an der Feuerwehrwelt?

M. Fichtner: Bei den Kleinsten sind es ganz klar die großen Feuerwehrautos, die Technik und das Blaulicht. Feuerwehr heißt auch, im Team zu arbeiten, das lernen die Kleinen von Anfang an. Ohne Vertrauen und Zusammenarbeit geht hier gar nichts. Alles was wir in der Jugendarbeit machen läuft darauf hinaus, dass später im Einsatz alle zusammen arbeiten. Dort hat einer das Sagen, diese Hierarchie lernen auch die Kinder und Jugendlichen.

Gibt es ein Training für die Teamarbeit in der Jugendfeuerwehr?

M. Fichtner: Im Einsatz wird jede Aufgabe durch zwei Personen erledigt, deshalb basieren die meisten Übungen in der Jugendfeuerwehr auf der Zusammenarbeit im Trupp. Das fängt bei einfachen Dingen an, wie Schläuche kuppeln oder auch Erste Hilfe. Wir setzen auf altersgerechte Informationsvermittlung und spielerische Wettkämpfe bei denen die Kinder unter anderem lernen, sich aufeinander zu verlassen.

Wie werden die Jugendwarte für ihre Aufgabe ausgebildet?

M. Fichtner: Unsere Jugendwarte müssen die Feuerwehrentechnik beherrschen und ein sensibles Gespür für die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen haben. Die Betreuer werden 44 Stunden zum Jugendwart ausgebildet, dabei erlangen sie die Jugendleiter-Card (JULEICA). Sie lernen alles Wichtige über Pädagogik, Recht, Erste Hilfe und den Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Wir bieten regelmäßig

Fortbildungen an, etwa gemeinsam mit dem Jugendamt und der Polizei. Dabei geht es auch um Kindeswohlgefährdung oder Konfliktmanagement.

Nach der starken Gemeinschaft im Jugendbereich dann der Wechsel in den aktiven Dienst?

M. Fichtner: Der Übergang ist tatsächlich eine besondere Zeit. Mit 16 Jahren können die Jugendlichen offiziell in die aktive Abteilung wechseln, dann wird es ernst. Dann ist die Ausbildung anzutreten, es müssen Dienste und Lehrgänge nachgewiesen werden. Und dazu gehört auch, wenn sie einsatzbereit sind, im Gerätehaus aufzuschlagen, wenn die Sirene geht.

Wann dürfen die Jugendlichen das erste Mal in den Einsatz?

M. Fichtner: In vielen Kommunen bekommen die Jugendlichen mit 16 die Einsatzkleidung und den Pager und sind damit in der Einsatzschleife. Wenn zwischen 6:00 Uhr und 22:00 Uhr die Sirene geht, dürfen sie zum Einsatz kommen, das lässt der Jugendschutz zu. Die Einsätze dürfen aber nicht zu lange dauern. Vor Ende der Grundausbildung bleiben sie aber außerhalb des Gefahrenbereichs. Dort können sie wichtige Aufgaben wie den Aufbau der Schlauchleitungen oder die Absperrung übernehmen. Mit etwa 18 Jahren, nach bestandener Grundausbildung, dürfen sie dann auch direkt als Feuerwehr- oder Atemschutzgeräteträger werden.

Das klingt nach viel Verantwortung. Werden die Jugendlichen dabei unterstützt?

M. Fichtner: Ja, das ist definitiv ein großer Schritt, aber auch einer, auf den sie vorbereitet werden. Wir bieten ihnen viele Möglichkeiten, sich auszuprobieren und geben ihnen Verantwortung. Zudem steht ihnen immer ein erfahrener Kamerad zur Seite, der sie unterstützt. Die Ausbildung ist anspruchsvoll, aber sie werden behutsam herangeführt.

Gleichberechtigung in der Feuerwehr, ist das noch ein Thema?

M. Fichtner: Mittlerweile machen immer mehr Mädchen und Frauen bei der Feuerwehr mit. Die körperlichen Unterschiede spielen in der Praxis oft keine Rolle. Bei uns zählt, was du kannst. Ich habe damals meine erste Beförderung als „Feuerwehrmann“ bekommen, so stand das auf der Urkunde. Unter der Uniform und dem Helm sieht man nicht, wer da drinsteckt.

Es geht um die Leistung und darum, dass wir alle auf das gleiche Ziel hinarbeiten.

Gibt es spezielle Programme für Mädchen oder Frauen?

M. Fichtner: Es gibt Arbeitsgruppen, in denen sich die Frauen austauschen und Lehrgänge organisieren. Aber wir hypen das nicht übermäßig. Es geht eher darum, dass jeder seine Stärken einbringen kann. Beim Atemschutz zum Beispiel entscheidet, ob du körperlich fit bist und die nötigen Voraussetzungen erfüllst. Frauen machen da genauso mit wie Männer.

Als Kreisjugendfeuerwehrwartin haben Sie noch weitere Aufgaben?

M. Fichtner: In dieser Funktion kümmere ich mich gemeinsam mit der Leitung um die Koordination der Jugendfeuerwehren im Kreis. Wir organisieren Veranstaltungen wie Sportwettkämpfe, Bowlingturniere und Fortbildungen. Wir arbeiten eng mit der Politik und unseren Förderern zusammen, um die nötigen Mittel für unsere Jugendarbeit zu sichern. Ein wichtiger Teil ist dafür zu sorgen, dass unsere Jugendleiter immer gut ausgebildet sind – sei es in pädagogischen Fragen, Erster Hilfe oder dem Thema Kindeswohl.

Zum Schluss: Was sagen Sie den Eltern, die ihre Kinder zur Feuerwehr schicken möchten?

M. Fichtner: Es ist eine super Möglichkeit, Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Kameradschaft zu lernen. Die Kinder lernen viel und können sich ausprobieren. Und das Beste: Es ist kostenlos! Wer Lust hat, kann einfach mal vorbeischaun – bei uns sind alle herzlich willkommen!

Die Kreisjugendfeuerwehr Landkreis Leipzig wurde 2011 gegründet und betreut 23 Kinderfeuerwehren in der Altersgruppe 5 bis 8 Jahre und 102 Jugendfeuerwehren von 8 bis 16 bzw. 18 Jahren.

► Weitere Infos:
www.kjf-landkreisleipzig.de

Landratsamt Landkreis Leipzig



Die Rettungshundestaffel Landkreis Leipzig

Schnelle Einsatzgruppe im Katastrophenschutz

Viele Menschen im Landkreis Leipzig haben sie vielleicht schon gesehen – die Einsatzfahrzeuge und Boote der BRH Rettungshundestaffel. Doch was genau dahinter steckt, wissen nur wenige. Rettungshundearbeit wird oft mit Erdbeben oder Lawinen in Verbindung gebracht. Doch auch in Sachsen, wo solche Naturkatastrophen selten sind, leisten die Rettungshunde wertvolle Arbeit.

> SCHNELLE HILFE RUND UM DIE UHR

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Flächensuche. Die Hunde durchstreifen ein Gebiet von etwa 100.000 Quadratmetern, unterstützt von Hundeführern und Helfer*innen. Diese Suche findet zu jeder Tages- und Nachtzeit statt. Ein einziges Suchteam benötigt etwa 25 Minuten, um 20.000 Quadratmeter abzusuchen – wofür alternativ eine Menschenkette aus 50 Personen nötig wäre. Anders als bei der klassischen Spurensuche orientieren sich die Hunde an Geruchspartikeln, die der Wind trägt. Diese Fähigkeiten haben sich bewährt: Im vergangenen Jahr fanden sächsische Rettungshunde acht Menschen lebend.

Ein besonderes Merkmal der Rettungshundestaffel ist die Wasserortung. Als einzige Staffel in Sachsen sind ihre Hunde darauf trainiert, Fäulnisgase an der Wasseroberfläche zu erkennen. Dies hilft, das Suchgebiet für Taucher einzugrenzen, wodurch deren Tauchzeit und Risiken minimiert werden.

> MITMACHEN AUCH OHNE HUND

Die Ausbildung der Hunde ist äußerst zeitintensiv. Ein Rettungshund muss menschenfreundlich, motivierbar, gesund und sportlich sein, ohne ausgeprägtes Jagdverhalten. Zudem ist es wichtig, dass der Hundeführer regelmäßig Zeit für das Training

aufbringt – etwa zwei Mal wöchentlich, insgesamt 10 bis 15 Stunden. Derzeit besteht die Staffel aus sieben Hundeführerinnen und acht Helferinnen ohne Hund. Interessant ist, dass man sich nicht zwingend als Hundehalter engagieren muss.

> GEMEINSAM ERFOLGREICH

Die Rettungshundestaffel ist ehrenamtlich organisiert, als schnelle Einsatzgruppe im Katastrophenschutz des Landkreis Leipzig eingebunden und steht rund um die Uhr bereit, um vermisste Personen zu suchen. Ihr Einsatzgebiet umfasst ganz Sachsen. Die Alarmierungen kommen oft aus weiter entfernten Regionen, was zu Anfahrtszeiten von bis zu zwei Stunden führen kann. Die Staffel ist Teil des sächsischen Rettungshundeverbundes, einem bundesweit einzigartigen Modell, in dem verschiedene Rettungshundestaffeln zusammenarbeiten. Bei einer Alarmierung wird automatisch der gesamte Verbund nachalarmiert, was die Ressourcen erhöht und die Erfolgschancen steigert.

Für die Mitglieder der Rettungshundestaffel ist diese Tätigkeit mehr als ein Hobby – es ist eine Passion. Die Staffel freut sich über neue Mitglieder, sei es als zukünftige Hundeführer, Suchtrupphelfer oder zur gelegentlichen Unterstützung bei Trainings.

> OFFENER TRAININGSTAG

AM 17.11.2024

Wer Interesse hat, kann sich für den offenen Trainingstag am **17. November 2024** anmelden.

► Weitere Informationen gibt es unter:
Tel.: 0176 41945472
info@rettungshunde-landkreis-leipzig.de
www.rettungshunde-landkreis-leipzig.de

Katrin Madela

Bundeswarntag 2024 im Landkreis Leipzig



Am 4. Bundeswarntag bewiesen am Donnerstag, dem 12.09.2024, auch im Landkreis Leipzig Sirenen und andere Warnmittel ihre Funktionalität. Pünktlich um 11:00 Uhr löste die Integrierte Regionalleitstelle Leipzig die Warn-tonalarmierungen der Sirenen in den Städten und Gemeinden aus. Um 11:45 Uhr erfolgte die Sendung des Entwarnungstones. Mit den Alarmierungen wurden die Warnsysteme für Krisen- und Katastrophenfälle erprobt. Ziel war es hierbei, neben der Erprobung der modularen Warnsysteme des Bundes alle 230 Sirenen im Landkreis Leipzig zu testen.

Im Ergebnis lösten im Landkreis Leipzig 224 Sirenen erfolgreich mit dem Warn-ton und 224 Sirenen mit dem Entwarnungston aus.

Die in Einzelfällen vorliegenden Ursachen für das Ausbleiben der erwarteten Sirenenalarmierungen werden untersucht und zeitnah mit den betroffenen Kommunen ausgewertet und behoben. Der bundesweite Warntag wird jährlich am zweiten Donnerstag im September durchgeführt. Um einen möglichst großen Teil der Bevölkerung in ihrem alltäglichen Umfeld zu erreichen, wird die Probewarnung bewusst vormittags an einem Werktag ausgelöst. Der Aktionstag findet gemeinsam durch den Bund, die Länder und Kommunen statt. Die Teilnahme ist freiwillig, im Landkreis Leipzig machen alle Städte und Gemeinden sowie der Landkreis mit.

Landratsamt Landkreis Leipzig



Einzigartig in Sachsen: Die Wasserortung

Menschen in schlimmsten Krisen wieder aufrichten

Mike Runge ist neuer Koordinator der Notfallseelsorge

An der Spitze der Notfallseelsorge gibt es einen Wechsel: Neuer Koordinator des Kriseninterventionsteams der Diakonie Leipziger Land ist Mike Runge, der damit Birgit Stemmler ablöst. Wir sprachen mit dem erfahrenen Ehrenamtlichen und Servicemonteur über die Frage nach dem Warum, seine Einsatzjacke als „zweite Haut“ und was ihm sein Dienst als „Ersthelfer für die Seele“ zurückgibt.

Herr Runge, Sie engagieren sich seit 2017 bei der Notfallseelsorge. Wie kommt man zu solch einer herausfordernden Aufgabe?

Mike Runge: Ich habe ein Ehrenamt gesucht und dann in der Zeitung einen Bericht über das Kriseninterventionsteam gelesen, der mich inspiriert hat. Das könnte etwas für mich sein, habe ich gedacht.

Wie ging es dann weiter?

Mike Runge: Nach Gesprächen und einer Schulung hatte ich bereits zwei Monate später meinen ersten Einsatz, der sehr aufregend war. Dem folgten bis heute bestimmt rund 60 weitere. Ich wurde vor allem zu schweren Unfällen, Suiziden oder plötzlichen Todesfällen im häuslichen Bereich gerufen. Auch das Überbringen von Todesnachrichten gemeinsam mit der Polizei gehörte dazu.

Zu den praktischen Einsätzen in der Notfallseelsorge kommt nun noch deren Koordination. Was zählt alles zu Ihren neuen Aufgaben?

Mike Runge: Ich führe unter anderem Erstgespräche mit interessierten Freiwilligen, bin Ansprechpartner für unsere

Ehrenamtlichen, für Feuerwehr und Polizei sowie verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit. Zudem unterstütze ich das OrgL-Team (Organisatorischer Leiter Rettungsdienst), halte den Kontakt zum Beispiel zu Feuerwehr, Rettungsdiensten, Katastrophenschutz, Verbänden, Ämtern und der ev.-luth. Landeskirche.

In der Notfallseelsorge geht es darum, den ersten Schmerz der Angehörigen aufzufangen, die oft unter Schock stehen und vielleicht die schlimmste Krise ihres Lebens erleben. Wie hilft man diesen Menschen am besten?

Mike Runge: Das Wichtigste ist, da zu sein und zuzuhören. Oft steht die Frage nach dem Warum im Raum, die zu beantworten sehr schwerfällt. Meine Aufgabe ist es, die Menschen wieder aufzurichten und zu stärken, damit sie die nächsten Schritte gehen können.

Was hilft Ihnen selbst dabei, mit diesen schlimmen Situationen umzugehen?

Mike Runge: Spazierengehen und Musik hören. Ich kann ganz gut loslassen und runterkommen. Wenn ich zurückerfahre, mache ich ganz bewusst die Autotür zu und dann entfernt sich der Einsatzort immer weiter. Hilfreich ist auch der Zusammenhalt im Team: Im Hintergrund ist immer jemand, mit dem ich über meine Einsätze reden kann und der weiß, worum es geht. Alle acht Wochen haben wir zudem Supervision und Fallbesprechung. Zudem ist meine Einsatzjacke wie eine zweite Haut, die mich davor schützt, die Dinge zu nah an mich heranzulassen.



Mike Runge ist neuer Koordinator der Notfallseelsorge

Was gibt Ihnen Ihr Einsatz selbst?

Mike Runge: Wenn Menschen in dieser schweren Situation ein tiefes Dankeschön in den Augen steht, tut das einfach gut. Dann weiß ich, dass ich etwas sehr Sinnvolles mache.

Gab es schon Einsätze, bei denen Sie an Grenzen kamen?

Mike Runge: Man blickt manchmal wirklich in Abgründe. Am schwierigsten ist es, wenn Kinder involviert sind. Das nimmt jeden mit, passiert aber zum Glück selten. Wenn man an der Tür klingelt, weiß man nie, was einen gleich erwartet. Trotz allem Schweren habe ich auch viele schöne Momente, wenn man zum Beispiel starken Familienzusammenhalt oder Dankbarkeit erlebt.

Im Landkreis gibt es zurzeit 29 Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger aus unterschiedlichsten Berufen, die einen Rund-um-die-Uhr-Dienstplan abdecken und von der Rettungsleitstelle angefordert werden können. Weitere Ehrenamtliche werden gesucht. Nach einem Vorbereitungskurs haben sie ca. zweimal pro Monat Dienstbereitschaft. Sie sollten in einem stabilen Umfeld leben, belastbar sowie empathisch sein und keine Berührungsängste mit dem Tod haben.

► Kontakt:

Tel.: 0163 7390315

Email: orga-nfs@diakonie-leipziger-land.de



Sicherheitslage im Landkreis Leipzig

Im Interview mit Polizeipräsident René Demmler (Teil 1)

Sind die Medien, in Form von Nachrichten, Sozialen Medien, gedruckte Presse, hilfreich in Sachen Ermittlungen oder Warnungen?

Die Medien spielen eine zentrale und oft sehr hilfreiche Rolle in der Arbeit der Polizei, insbesondere in den Bereichen der Öffentlichkeitsfahndung, der Prävention und der Aufklärung. Hier einige wichtige Aspekte:

1. Ermittlungen und Fahndungen:

- Durch die schnelle Verbreitung von Informationen in den Medien können wir bei der Suche nach vermissten Personen, Zeugen oder Verdächtigen sehr effektiv Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten. Insbesondere über soziale Medien und Nachrichtenportale erreichen wir eine breite Masse in kurzer Zeit. Dies hat in vielen Fällen dazu beigetragen, dass entscheidende Hinweise eingegangen sind, die zur Aufklärung von Straftaten geführt haben.

2. Warnungen und Sicherheitsinformationen:

- In Krisensituationen, wie etwa bei Naturkatastrophen, Großschadenslagen oder akuten Gefährdungslagen, ermöglichen uns die Medien, die Bevölkerung schnell und gezielt zu warnen. Wir können über aktuelle Gefahren, Straftaten oder sicherheitsrelevante Maßnahmen zeitnah informieren und so helfen, die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten.
- Soziale Medien sind hier besonders wichtig, da sie es ermöglichen, in Echtzeit zu kommunizieren und schnell auf Fragen oder Rückmeldungen zu reagieren.

3. Präventionsarbeit:

- Über Presseberichte, Online-Artikel und soziale Netzwerke können wir gezielt Präventionsbotschaften verbreiten. Diese erreichen eine breite Öffentlichkeit und helfen, über Themen wie Einbruchsschutz, Internetkriminalität oder Verkehrsgefahren aufzuklären.

Natürlich gibt es auch Herausforderungen, insbesondere im Umgang mit Fehlinformationen oder Gerüchten, die sich in sozialen Medien schnell verbreiten können. Hier ist es wichtig, dass die Polizei in engem Austausch mit den Medien steht, um sachlich und zeitnah zu reagieren. Die Polizei Leipzig arbeitet kontinuierlich daran, die Kommunikation mit den Medien so transparent wie möglich zu gestalten, um Falschinformationen entgegenzuwirken und das Vertrauen der Bevölkerung zu stärken.

Insgesamt sehen wir die Medien als wertvolle Partner, um die Bevölkerung schnell und effizient zu informieren und in Ermittlungen einzubeziehen. Eine enge Zusammenarbeit ist für uns von großer Bedeutung.

Hat das „Tatmittel“ Internet an Bedeutung gewonnen?

Das Internet hat in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung als Tatmittel gewonnen und beeinflusst die Kriminalitätslage stark. Die zunehmende Digitalisierung eröffnet Kriminellen neue Möglichkeiten, die in verschiedenen Deliktbereichen sichtbar werden:

1. Cyberkriminalität:

- Cyberangriffe, wie z.B. Phishing, Ransomware-Attacken und Datenmissbrauch, haben deutlich zugenommen. Unternehmen, Behörden, aber auch Privatpersonen sind vermehrt Ziel solcher Angriffe, bei denen sensible Daten entwendet oder Systeme lahmgelegt werden.
- Auch Identitätsdiebstahl und Betrug im Zusammenhang mit Online-Banking haben sich ausgeweitet. Täter nutzen Schwachstellen in der digitalen Infrastruktur, um finanzielle Schäden zu verursachen.

2. Betrug im Online-Handel:

- Betrugsdelikte im Zusammenhang mit Online-Einkäufen oder über Plattformen für Kleinanzeigen sind ein weiteres wachsendes Problem. Hierbei nutzen Täter oft falsche Identitäten oder unseriöse Verkaufsangebote, um an Geld zu gelangen, ohne die versprochenen Waren zu liefern.

3. Hasskriminalität und politische Extremismen:

- Soziale Netzwerke und Online-Foren sind zunehmend Plattformen für Hasskriminalität, Verleumdungen und Extremismus. Die Verbreitung von radikalem Gedankengut und der Aufruf zu Gewalt über das Internet stellen für die Sicherheitsbehörden eine wachsende Herausforderung dar.

4. Organisierte Kriminalität und Darknet:

- Das Internet, insbesondere das Darknet, bietet einen Raum für den illegalen Handel mit Drogen, Waffen und anderen verbotenen Gütern. Es ermöglicht auch die Rekrutierung für organisierte Kriminalität und die Planung von Straftaten über nationale Grenzen hinweg.

Die Bedeutung des Internets als Tatmittel stellt uns als Polizei vor neue Herausforderungen. Wir haben unsere Ermittlungsansätze daher in den letzten Jahren



angepasst und spezialisierte Einheiten aufgebaut, die sich auf digitale Kriminalität und Internetdelikte fokussieren. Die enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Behörden sowie IT-Sicherheitsunternehmen ist dabei unerlässlich. Wir raten Bürgerinnen und Bürgern, sich im Umgang mit dem Internet zu sensibilisieren und auf verdächtige Aktivitäten zu achten. Auch unsere Präventionsarbeit hat sich auf die Vermittlung von sicherem Verhalten im Netz verstärkt.

Welche Delikte haben besonders im ländlichen Raum zugenommen?

Nach aktuellen Auswertungen der Kriminalstatistik können wir festhalten, dass die Kriminalitätsbelastung im ländlichen Bereich 2023 im Vergleich zum Vorjahr abgenommen hat. Einen Anstieg verzeichnen wir für den Landkreis Leipzig allerdings im Bereich der Gewaltkriminalität. Die Fallzahlen sind im Jahresvergleich 2022–2023 um knapp elf Prozent gestiegen.

- Weitere Informationen zur Sicherheitslage 2023 im Landkreis Leipzig finden Sie hier:



www.polizei.sachsen.de/de/105075.htm

Manuela Krause

...Fortsetzung folgt

Lesen Sie den zweiten Teil des Interviews in der nächsten Ausgabe des Landkreis Leipzig Journal.

Die Ausgabe 6/24 erscheint am **2. Dezember 2024** gedruckt in Ihrem Briefkasten und online.

Brandgefährlich!

Hätten Sie es gewusst?



E-Zigaretten, Smartphones, Spielzeug, Rasierer, Zahnbürsten: meist liefern Lithium-Akkus die nötige Energie. Auch in blinkenden Kinderschuhchen, Grußkarten, Spielzeug und vielen anderen sind Akkus oder Batterien verbaut und landen meist im Müll. Die Powerpakete haben es in sich: Vor allem Lithium-Ionen-Akkus können sich entzünden oder explodieren, wenn sie beschädigt oder gequetscht werden.

Täglich lassen sich in Deutschland 30 Brände auf falsch entsorgte Akkus und Batterien in Haushalten, beim Transport von Abfällen und vor allem in Sortier- und Recyclinganlagen zurückführen. Weil diese große Hitze und Energie freisetzen, ist das Zeitfenster der Brandbekämpfung kleiner geworden, berichtet Philip Wollmerstedt. Er und seine Kameraden der Feuerwehr Störmthal-Güldenossa rücken immer wieder zum Entsorgungsstandort Cröbern aus. Akkus im Müll gefährden die Mitarbeiter der Abfallwirtschaft und die Feuerwehrleute, macht Landrat Henry Graichen deutlich.

> GEFAHR DURCH FALSCHES ENTSORGUNG

Das Problem: Nur 48 % der Akkus werden ordnungsgemäß entsorgt. Deshalb informieren die Webseite www.akkus-in-brand.de, Plakate, Flyer sowie Social-Media-Beiträge zu den Akku-Arten und den Gefahren. Diese und alte Elektrogeräte gehören zurück in den Handel oder auf die Wertstoffhöfe. Dann kann auch deren wertvoller Inhalt wie Nickel, Kobalt und Lithium verwertet werden. Die richtige Entsorgung schützt die Umwelt vor Stoffen wie Quecksilber und Blei und schont unsere Rohstoffe. Die Kampagne „Akkus in Brand“ wurde durch den Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen, die Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH, die Stadtreinigung Leipzig und die KELL GmbH ins Leben gerufen.

► Mehr Informationen:
www.akkus-in-brand.de

Landratsamt Landkreis Leipzig

Verkehrssicherheit im Fokus

Die Arbeit der Unfallkommission

Im Landkreis Leipzig gab es voriges Jahr über 5.000 Unfälle, bei denen 851 Personen verletzt und 15 getötet wurden. Hauptursachen waren Vorfahrtsfehler, zu hohe Geschwindigkeit, mangelnder Sicherheitsabstand, falsche Straßenbenutzung wie Schneiden in Kurven, Überholen an unübersichtlichen Stellen und ähnliches sowie Alkohol und Drogen. Besonders häufig treten Unfälle während des Berufsverkehrs auf; in den Nachtstunden und sonntags bleibt es meist ruhig.

> FEHLVERHALTEN ODER GEFÄHRLICHE STRECKE?

Unfälle entstehen meist durch menschliches Fehlverhalten. Wiederholen sich an bestimmten Straßenabschnitten ähnliche Unfälle, deutet dies auf Sicherheitsdefizite hin. Hier greifen die Unfallkommissionen ein, die das Unfallgeschehen analysieren, um die Unfallquellen zu entschärfen.

> ÜBERWACHUNG UND SCHNELLE REAKTION

In der Unfallkommission des Landkreises Leipzig arbeiten Vertreter der Straßenbauverwaltung, Polizei und Straßenverkehrsbehörde zusammen. Sie treffen sich zu jährlichen Auswertungen und in dringenden Fällen kurzfristig vor Ort. Die Daten für die Auswertung des Unfallgeschehens liefert die elektronische Unfalltypensteckkarte der Polizei. Im Ergebnis werden verkehrsrechtliche oder bauliche Maßnahmen zur Unfallvermeidung beschlossen.

> UNFALLHÄUFUNGSSTELLEN IM LANDKREIS LEIPZIG

An diesen 16 Stellen sind Unfälle besonders häufig, zum Glück bislang ohne Todesopfer:

- S43 Naunhof, Brandiser Str. Höhe Tankstelle
- S19 Kurve zwischen Böhlitz und Eilenburg
- B6/S78 Tauchaer Straße zwischen Dreiecksiedlung und Panitzsch
- K8360 Borsdorf, Leipziger Straße/Steinweg/Panitzscher Straße
- Gerichshain, Ringstraße/Leipziger Straße
- B6 Altenbach, Leipziger Str./Schmöleener Str.
- S11 / K7933 Schönauer Kreuz
- B87 / S74 Nempitz
- B7 zwischen Roda und Streitwald - Kurve



- B176 / K7931 Abzweig Deutzen / Bahnübergang
- B186 / B87 Markranstädt
- B2 Kurven vor Audigast
- S71 zwischen Neukieritzsch und Lippendorf
- B186 Markranstädt, Schkeuditzer Str./Promenadenring
- B176 Kreisverkehr nach Ortsausgang Neukieritzsch in Richtung Grotzsch
- B87 Kreisverkehr Markranstädt Leipziger Straße/Siemensstraße

> MASSNAHMEN UND ERFOLGE

Einige Stellen erfordern bauliche Maßnahmen, da verkehrsrechtliche Maßnahmen nicht ausgereicht haben. Für Entlastung der Kreuzung B186/B87 mitten in Markranstädt soll die Ortsumgehung der B186 sorgen, die als vordringlich in den Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen wurde. Für mehr Sicherheit an der Kreuzung B87/S74 bei Nempitz ist ein Kreisverkehr geplant. Die Genehmigung des Vorentwurfs wird Ende 2024 erwartet.

> ERFOLGREICHE MASSNAHMEN

Einige Maßnahmen zeigten bereits Erfolge. So sank am Eschefelder Kreuz die Unfallrate nach der Errichtung einer Ampelanlage. Im Bereich Birkenhof in Wurzen reduzierte ein Kreisverkehr erfolgreich die Unfälle. Verkehrsrechtliche oder bauliche Maßnahmen sind oft unpopulär. Aber Geschwindigkeitsreduzierungen und die dazugehörigen Kontrollen oder die Rüttelstreifen nahe Altenbach zeigen deren Wirksamkeit. Ein abschließender Appell an alle Verkehrsteilnehmer: Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. In diesem Sinne wünscht die Unfallkommission allen eine unfallfreie Fahrt.

Landratsamt Landkreis Leipzig

	Gesamt	Unfälle mit Verletzten	Verunglückte	Getötete Personen
2021	4.942	580	730	8
2022	4.928	685	844	17
2023	5.013	689	866	15

Verkehrsunfälle im Landkreis Leipzig

Sächsische Wasserschutzpolizei eröffnet neuen Standort am Zwenkauer See

Am Donnerstag, dem 29. August 2024 eröffnete der Staatssekretär des Sächsischen Staatsministeriums des Innern, Dr. Frank Pfeil, gemeinsam mit dem Bürgermeister von Zwenkau, Holger Schulz das neue Dienstgebäude der Wasserschutzpolizei (WSP) am Zwenkauer See. Künftig werden die Beamtinnen und Beamten der Wasserschutzpolizei – die organisatorisch beim Präsidium der Bereitschaftspolizei angegliedert ist – das Leipziger Neuseenland sowie die Wasserflächen im Stadtgebiet Leipzig vom Standort am Zwenkauer Hafen aus betreuen.

Aufgrund der steten Erweiterung der schiffbaren Wasserflächen im Freistaat Sachsen wurde im Jahr 2014 der regelmäßige Einsatz von Wasserschutzpolizisten im Leipziger Neuseenland beschlossen. Im Jahr 2015 wurde ein erster Standort der Wasserschutzpolizei in Leipzig (im Polizeirevier Leipzig Südost in Markkleeberg) eingerichtet. Um das erweiterte Aufgabenportfolio der Wasserschutzpolizei am Dienort in Leipzig aus dienstlicher und organisatorischer Sicht langfristig erfüllen zu können, wurde durch den Freistaat Sachsen, vertreten durch die SIB-Niederlassung Leipzig I, ein Mietvertrag zur Unterbringung der Was-



schutzpolizei direkt am Zwenkauer See unterzeichnet.

Mit Beginn des Jahres 2024 erfolgte der spezifische Umbau der Diensträume der WSP, um den hohen sicherheitstechnischen und der nutzerspezifischen (polizeilichen) Anforderungen gerecht zu werden. Die Baukosten in Höhe von rund 800.000 Euro für alle vier Mietobjekte wurden teilweise vom Vermieter und teilweise vom Mieter umgesetzt.

► Weitere Informationen:
polizei.sachsen.de/de/106161.htm

*PM, Präsidium
 der Bereitschaftspolizei (gekürzt)*

Einladung zur 25. Muldentaler Produkt- und Handwerkerschau



Vom 7. bis 9. November 2024 feiert die Muldentaler Produkt- und Handwerkerschau im PEP Prima-Einkaufs-Park in Grimma ihr 25-jähriges Jubiläum. Unter dem Motto „Gemeinsam für die Region – mit Qualität von hier“ präsentieren regionale Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen. Besucher erwartet eine breite Auswahl an regionalen Lebensmitteln, handwerklichem Geschick und innovativen Lösungen rund ums Bauen, Wohnen und Energieeffizienz. Die Schau bietet die Möglichkeit, zu schauen, zu kosten und regionale Angebote zu entdecken.

Ihr Henry Graichen,
 Landrat Landkreis Leipzig

THW Grimma erhält Netzersatzanlage

Stärkung der Krisenresilienz im Landkreis Leipzig

Die Vorbereitung auf mögliche Krisen oder Katastrophenszenarien spielt eine zentrale Rolle für die Sicherheit unserer Gesellschaft. Insbesondere der Schutz kritischer Infrastrukturen, also der wichtigsten Versorgungssysteme wie Strom, Wasser oder Telekommunikation, ist von entscheidender Bedeutung. Diese komplexen, miteinander vernetzten Systeme sind zwar sehr redundant aufgestellt, allerdings kann es durch die Komplexität und wechselseitiger Abhängigkeiten im Fall der Fälle zu Kaskadeneffekten und nicht mehr kontrollierbaren Folgen kommen. Daher ist es wichtig, ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken, indem Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.

Landrat Henry Graichen hat Anfang September eine mobile Netzersatzanlage (NEA) im Wert von 60.000 Euro an das THW Ortsverband Grimma übergeben. Mit einer Leistung von 60 kVA und einem Tandemanhänger kann die Anlage wichtige Versorgungssysteme unterstützen, wenn deren Energieversorgung ausfällt.



Die Beschaffung wurde gemeinsam mit dem THW organisiert. Dieses bringt durch seine Fachgruppe Elektroversorgung die nötige Expertise ein, um die Anlage zu warten und im Notfall schnell einsatzbereit zu halten. Im Gegenzug nutzt das THW die NEA auch für eigene Zwecke, was für beide Seiten einen Gewinn darstellt.

Mit der flexiblen Netzersatzanlage ist der Landkreis Leipzig nun besser vorbereitet, um kritische Infrastrukturen im Ernstfall zu sichern und die Versorgung der Bevölkerung aufrechtzuerhalten.

*Amt für Brandschutz,
 Katastrophenschutz und Rettungsdienst*

Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

der Treibstoff der Zukunft – Wasserstoff – wird auch im Landkreis Leipzig zur Energieversorgung beitragen. Die Vorbereitungen laufen, worüber hier berichtet wird und auch wer Ansprechpartner ist. Zudem gibt's Tipps zur Beratungsförderung für den sächsischen Mittelstand.



**UNTERNEHMER-
FREUNDLICH**

Gesine Sommer,

Leiterin Stabsstelle des Landrates Wirtschaftsförderung / Kreisentwicklung

Wasserstoffinfrastruktur: Bund und Länder fördern Aufbau

Sächsisches Unternehmen vernetzt ganz Ostdeutschland

Im Rahmen des europäischen Gemeinschaftsprojekts „IPCEI Wasserstoff“ fördern Bund und Länder gemeinsame Wasserstoffinfrastrukturvorhaben. In Sachsen sind dies nun auch die Projekte „Doing Hydrogen“ und „Green Octopus Mitteldeutschland“ des Leipziger Fernleitungsnetzbetreibers ONTRAS Gastransport GmbH. Sie stellen die infrastrukturelle Anbindung Sachsens und Ostdeutschlands an Wasserstoffprojekte in West- und Osteuropa sowie an der Ost- und Nordsee sicher. Damit kann Wasserstoff erstmals in großen Mengen über weite Strecken transportiert werden. Das ist notwendig, um Stahlwerke, Chemieanlagen und Kraftwerke fit für die Zukunft zu machen und einseitige Abhängigkeiten bei den Lieferbeziehungen zu vermeiden. Der Bund und der Freistaat unterstützen die durch Sachsen verlaufenden Teilabschnitte der beiden IPCEI-Vorhaben mit rund 20

Millionen Euro. Der Freistaat Sachsen stellt davon sechs Millionen Euro bereit.

Die Infrastrukturprojekte des IPCEI-Wasserstoff ermöglichen den Aufbau einer europäischen Wasserstoffinfrastruktur zwischen Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Polen, Portugal und der Slowakei. Die Infrastruktur umfasst Wasserstoff-Pipelines, -Speicher und Elektrolyseure. Transport, Produktion, Speicherung und Import von grünem Wasserstoff gehen so Hand in Hand. Insgesamt unterstützen die Mitgliedsstaaten der EU die Projekte mit bis zu 6,9 Milliarden Euro. Die geförderten Projekte sind wesentlicher Bestandteil des deutschen Wasserstoff-Kernnetzes. Dieses wird das größte und leistungsfähigste Wasserstoffnetz der Welt sein. Die Projekte „Doing Hydrogen“ und „Green Octopus Mitteldeutschland“ werden ebenfalls Teil des „European Hy-

drogen Backbone“ werden, d. h. der in Planung befindlichen gesamteuropäischen Wasserstoffinfrastruktur.

Die Projektförderung ist notwendig, um die mit dem Hochlauf des Wasserstoffmarktes verbundenen Risiken für die Unternehmen tragbar zu machen. Die Förderung wird durch einen speziellen Mechanismus auf das notwendige Minimum beschränkt und gewährleistet so einen effektiven Einsatz staatlicher Mittel. Die eingesetzten Fördermittel zahlen sich für die Bürger mehrfach aus. So können die Netzentgelte und Wasserstoffkosten gesenkt werden, wovon alle Verbraucher profitieren: sowohl Stromkunden und Unternehmen als auch Verkehrsteilnehmer, da die geförderten Fernnetzbetreiber verpflichtet sind, Kostenvorteile an die Endkunden weiterzugeben.

Quelle: PM SMWA, gekürzt

„Die Region ist H2-ready!“

4. Auflage des Mitteldeutschen Wasserstoffatlas veröffentlicht

Pünktlich zum 4. Mitteldeutschen Wasserstoffkongress veröffentlichten die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland und HYPOS die 4. Auflage des Mitteldeutschen Wasserstoffatlas. Die 120 Seiten umfassende Publikation gibt mit 103 Projekten und Akteuren in den Bereichen Infrastruktur, Wertschöpfung, Forschung, Netzwerke und Weiterbildung einen umfassenden Überblick zu den aktuellen Wasserstoffaktivitäten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.



[www.mitteldeutschland.com/
wp-content/uploads/2024/08/
wasserstoffatlas_2024_web.pdf](http://www.mitteldeutschland.com/wp-content/uploads/2024/08/wasserstoffatlas_2024_web.pdf)

Rund 500 Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung kamen der Einladung der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland und des HYPOS e.V. zum 4. Mitteldeutschen Wasserstoffkongress in Erfurt nach, um sich über den aktuellen Stand beim Aufbau der grünen Wasserstoffwirtschaft auszutauschen. Die Vielfalt der im Rahmen des 4. Mitteldeutschen Wasserstoffkongresses präsentierten Projekte zeigte das große Interesse der regionalen Wirtschaft am umweltfreundlichen Energieträger.

Im Rahmen der zentralen Wasserstoff-Veranstaltung Mitteldeutschlands adressierten rund 50 Referentinnen und Referenten in drei parallelen Sessions die aktuellen Entwicklungen der Wasserstoffbranche und zukunftsweisende industrielle Umsetzungsprojekte in den Bereichen Infrastruktur, Angebot und Nachfrage. Zu den

in Vorträgen und Diskussionsrunden behandelten Themen gehörten der Planungsstand des nationalen Wasserstoff-Kernnetzes und des „Wasserstoffnetzes Mitteldeutschland“, die Defossilisierung der Stahlindustrie, der Aufbau liquider Börsenmärkte für Wasserstoff und dessen Derivate, der Einsatz von Grünem Wasserstoff in der Logistik und der kommunalen Daseinsvorsorge sowie aktuelle Elektrolyseurprojekte in der Region.

Zu den am Programm beteiligten Unternehmen gehören unter anderem RWE, Thyssenkrupp Nucera, die Salzgitter AG, Schott AG, MITNETZ Gas, Nikkiso Cryotec, die K+S Aktiengesellschaft sowie die VNG AG, HH2E, ENERTRAG SE und die LEAG.

Quelle: Auszüge aus PM
Metropolregion Mitteldeutschland
Management GmbH

Neue Fördermöglichkeit für die energieintensive Industrie

In Ergänzung zu den Klimaschutzverträgen wurde kürzlich die neue Förderrichtlinie „Bundesförderung Industrie und Klimaschutz (BIK)“ mit einer geplanten Laufzeit bis 2030 veröffentlicht. Um CO₂-Emissionen zu vermindern, werden zum einen Investitions- und Forschungsvorhaben in der energieintensiven Industrie gefördert, wie z. B. zur Herstellung von Papier, chemischen Grundstoffen oder Zement. Um darüber hinaus auch schwer vermeidbare CO₂-Emissionen zu begrenzen, sind zum anderen auch solche Vorhaben Fördergegenstand, die auf

deren Abscheidung und Speicherung bzw. Nutzung abzielen. In beiden Modulen können Projektskizzen bis Ende November dieses Jahres eingereicht werden.

- Alle näheren und weiteren Informationen finden Sie über die Pressemitteilung des BMWK „Neue Förderrichtlinie für die Dekarbonisierung des Mittelstands“.



PM, BMWK (gekürzt)

Übergabe Strategiepapier 2040

für das Industriegebiet Böhlen-Lippendorf



Mit dem durch die Bundesregierung im Jahr 2020 beschlossenen Kohleausstiegsgesetz wurde ein neuer Strukturwandel in den Kohlereichen in Gang gesetzt. Dieser erstreckt sich über weite Teile des Landes. Im besonderen Maße ist das Mitteldeutsche Revier von diesem Strukturwandel betroffen, da hier noch aktiver Braunkohletagebau betrieben wird, um das Kraftwerk Lippendorf mit dem wertvollen Rohstoff zu versorgen.

Spätestens mit dem Jahr 2035 wird auch dieser aktive Tagebau beendet und damit auch die Kohleverstromung durch das Kraftwerk Lippendorf. Das Kraftwerk befindet sich auf Sachsens größtem zusammenhängenden Industriegebiet, dem Industriegebiet Böhlen-Lippendorf. Dieses Industriegebiet und alle dort ansässigen Unternehmen sind direkt oder indirekt von diesem Strukturwandel betroffen.

Angesichts des bevorstehenden Strukturwandels durch den Kohleausstieg steht das Industriegebiet Böhlen-Lippendorf vor der Herausforderung, seine zukünftige Ausrichtung zu definieren. Hierfür wurde ein umfassender Dialog zwischen lokalen Kommunen, der Kommunalen Strukturentwicklungsgesellschaft (KommStEG), dem Landkreis Leipzig und den ansässigen Unternehmen initiiert, der in der Erstellung des „Strategiepapier Industriegebiet Böhlen-Lip-

pendorf 2040“ mündete. Dieses Dokument legt den Fokus auf die Entwicklung strategischer Alternativen in Bereichen der Unternehmensentwicklung, Technischer- und Verkehrsinfrastruktur sowie in die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte. Das Ziel ist es, das Industriegebiet optimal auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten und seine Position als führender Chemiestandort in Sachsen weiter auszubauen.

Hierfür wurde im Juni 2023 die KommStEG mbH beauftragt zur Verfügung stehende Kohleausstiegsgelder zu nutzen, um gemeinsam mit der Firma beratungsraum GmbH ein Papier auszuarbeiten, welches Probleme identifiziert und Lösungswege aufzeigt.

Am 04.09.2024 konnte das Strategiepapier 2040 für das Industriegebiet Böhlen-Lippendorf dem Landrat Henry Graichen und den Vertretern der Kommunen sowie den Vertretern der Unternehmen in Neukieritzsch übergeben werden.

Die Kommunen, vertreten durch Ihre Bürgermeister und die ortsansässigen Unternehmen sind sich einig, dieses Papier als Auftakt für eine enge Zusammenarbeit zu nutzen, um den Standort des Industriegebietes Böhlen-Lippendorf zukunftsfähig zu gestalten.

Kommunale

Strukturentwicklungsgesellschaft mbH

Digital und unbürokratisch

Beratungsförderung

Expertenwissen ist in einer Zeit, die durch Transformation geprägt ist, sehr gefragt. Ob Digitalisierung, Erschließung neuer Märkte oder die Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften: Der Beratungsbedarf der sächsischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ist hoch. Ab sofort können diese in Sachsen für gezielte Beratung eine Förderung erhalten. Das sächsische Wirtschaftsministerium hat dafür die Beratungsförderung komplett neu aufgestellt. Die Förderung von Beratungsleistungen besteht künftig aus den vier Modulen: „Kurzberatung“, „Betriebsberatung“, „Gruppenprojekte“ und „Internationals“.

Die erfolgreichen Bausteine der bisherigen Beratungsförderung werden fortgeführt und an aktuelle Entwicklungen angepasst. Der Freistaat bietet Unterstützung bei der Inanspruchnahme eines angepassten (Erst-)Beratungsangebots bei Kammern, Verbänden und sonstigen Organisationen der Wirtschaft ohne Erwerbscharakter an („Kurzberatung“). Gefördert werden ebenfalls externe Beratungsleistungen in Form von Einzelberatungen („Betriebsberatung“) und Gruppenprojekte. Die „Gruppenprojekte“ sollen neben den klassischen Einzelberatungen Synergieeffekte durch die Teilnahme mehrerer Unternehmen ermöglichen.

Neu ist auch ein Zuschuss, den kleine und mittlere Unternehmen bei der Rekrutierung und nachhaltigen Integration internationaler Fach- und Arbeitskräfte („Internationals“) aus Drittstaaten erhalten können. Dieser Baustein gilt für Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse, die ab dem 1. Juli 2024 mit ausländischen Fach- und Arbeitskräften bzw. Jugendlichen geschlossen werden. Ausbildungsverhältnisse umfassen hier auch dual Studierende. Anträge auf Förderung können sechs Monate nach Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsbeginn gestellt werden.

Unter Berücksichtigung der verfügbaren Haushaltsmittel können pro Unternehmen bis zu drei Ausbildungs- und bis zu drei Beschäftigungsverhältnisse gefördert werden, wobei die Zuschüsse gestaffelt sind. Für Kleinunternehmen ist der Zuschuss am höchsten.



Quelle: PM SMWA, gekürzt

Der Landkreis Leipzig auf der Expo Real 2024 in München

Präsentation nachhaltiger und innovativer Flächen

Auch in diesem Jahr präsentiert sich der Landkreis Leipzig gemeinsam mit der Invest Region Leipzig GmbH (IRL) auf der Immobilienmesse Expo Real 2024 in München, um vom 7. bis 9. Oktober 2024 die Wirtschaftsregion Leipzig mit ihren einzigartigen und zukunftsorientierten Industrie- und Gewerbeflächen einem internationalen Publikum vorzustellen.

> KOMMUNALE PROJEKTE WERDEN VORGESTELLT

Ein besonderes Highlight ist die erstmalige Teilnahme der Bürgermeister von Zwenkau mit Holger Schulz, Naunhof mit Anna-Luise Conrad und Borna mit Oliver Urban. Gemeinsam wollen sie vor Ort ihre spannenden kommunalen Projekte vorstellen. Zwenkau präsentiert das „Grüne Gewerbegebiet“, das durch umweltfreundliche Bauweisen überzeugt. Naunhof fokussiert sich auf die Umwandlung einer Industriebrache in ein neues Gewerbegebiet. Borna stellt mehrere vielversprechende Flächen vor. Diese Projekte unterstreichen die Expansionsmöglichkeiten, die Unternehmen in der dynamischen Region Leipzig in unmittelbarer Nähe zur Großstadt Leipzig geboten werden. Die Messe bietet außerdem eine einzigartige Gelegenheit, um ein Netzwerk zu potenziellen Investoren aufzubauen und sich zu den Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der städtischen Wirtschaftsstruktur auszutauschen.

Die Mitarbeiterinnen der IRL, Sophie Martin und Christiane Zurl, die in diesem Jahr

auf der Expo präsent sein werden, sprechen zudem vor Ort mit Projektentwicklern gezielt über Entwicklungs- und Investitionspotentiale weiterer aussichtsreicher Flächen aus dem Landkreis Leipzig. Michael Körner, Geschäftsführer der IRL, hebt die Bedeutung der Messe hervor: „Die Expo Real 2024 bietet uns die ideale Gelegenheit, die Wirtschaftsregion Leipzig als nachhaltigen Investitionsstandort zu präsentieren. Mit unseren vorhandenen und geplanten Gewerbegebieten sind wir bestens aufgestellt, um den Anforderungen moderner Unternehmen gerecht zu werden.“

> DIGITALES STANDORTMARKETING

Parallel zur Expo Real wird die Sichtbarkeit der Region Leipzig durch digitales Standortmarketing national und international erhöht. Medienwirksame Maßnahmen, in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus dem Landkreis, betonen zusätzlich die Bedeutung der Region und des Landkreises Leipzig als vielversprechende und wettbewerbsfähige Metropole in Europa. Die IRL wird auf der Expo Real am Gemeinschaftsstand der Metropolregion Mitteldeutschland (Halle C1, Stand 220/320) vertreten sein. Neben der Invest Region Leipzig stellt auch der Landkreis Nordsachsen am Stand aus. Besucher haben die Möglichkeit, direkte Gespräche zu führen und konkrete Investitionsprojekte aus der gesamten Region kennenzulernen.

Invest Region Leipzig GmbH



Über die Invest Region Leipzig GmbH



Die Invest Region Leipzig GmbH, eine Gesellschaft der Stadt Leipzig und des Landkreises Leipzig, agiert als Ansiedlungs- und Akquisitionsagentur für die Wirtschaftsregion Leipzig. Das Team eröffnet Unternehmen aller Branchen den Zugang zur dynamischen Region Leipzig, indem es individuell bei der Expansion oder Standortsuche unterstützt.

► Kontakt:

Invest Region Leipzig GmbH
Markt 9, 04109 Leipzig

Tel.: 0341 268277-70

E-Mail: info@invest-region-leipzig.de

www.invest-region-leipzig.de



Eröffnung des BAFA-Interims in Borna:

Ein Schritt in Richtung Zukunft



Am Montag, dem 26. August, wurde in Borna ein bedeutender Meilenstein für das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle gesetzt. Unter der Anwesenheit von Dr. Mandy Pastohr, der neuen Präsidentin des BAFAs und des Bundesarbeitsministers Hubertus Heil fand die feierliche Einweihung des neuen Interimsgebäudes in der Kasernenstraße statt.

Das neu eröffnete Modulhaus dient als Interimslösung für das BAFA, bis ein neues, modernes Gebäude am Standort Borna fertiggestellt wird. Diese Übergangslösung ist nicht nur funktional, sondern bietet auch die nötige Flexibilität, um den Anforderungen des Amtes in der Zwischenzeit gerecht zu werden. Mit dem Modulhaus

wird sichergestellt, dass die Arbeit reibungslos weitergeführt werden kann.

Die Eröffnung des Interimsgebäudes markiert nicht nur einen wichtigen Schritt für das BAFA, sondern auch für die Stadt Borna und die gesamte Region. Im Rahmen des Strukturwandels hat sich Borna erfolgreich als Standort für eine Bundesbehörde etabliert, was neue Chancen und Perspektiven für die Region mit sich bringt.

Oberbürgermeister Oliver Urban betonte: „Mit der Entscheidung für Borna als BAFA-Standort wird unsere Stadt als dynamischer Wirtschafts- und Verwaltungsstandort gestärkt.“

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil unterstrich in seiner Ansprache die Bedeu-



tung des Bundesamtes für die deutsche Wirtschaft und den internationalen Handel. Er lobte die schnelle Umsetzung der Interimslösung und betonte, wie wichtig es sei, dass das BAFA seine Arbeit ohne Unterbrechung fortsetzen könne. Heil sieht in der neuen Infrastruktur in Borna ein starkes Signal für die zukünftige Entwicklung des Amtes und der Region.

Mit dem Interim in der Kasernenstraße ist ein wichtiger Grundstein für die Zukunft des Bundesamtes in Borna gelegt. Das Modulhaus wird in den kommenden Monaten und Jahren als zentrale Anlaufstelle dienen, bis der Neubau fertiggestellt ist.

Quelle: Stadtverwaltung Borna



Ein Video zur **Eröffnung des BAFA-Interims** sehen Sie auf unserem Youtube-Kanal **@druckhausborna**



www.youtube.com/watch?v=HaopDJoqoQc



Nutzen Sie die Lebensphasenorientierte Personalarbeit für Generationenmanagement für 50+

- // Wie können Sie gezielt ältere Beschäftigte ansprechen?
- // Wie erkennen Sie deren Bedürfnisse?
- // Wie setzen zielgerichtet Maßnahmen um?

Lassen Sie uns diese Fragen gemeinsam für Ihr Unternehmen beantworten!

 Melden Sie sich bei Jenny Roleder für ein **kostenloses Informationsgespräch!** → roleder@zarof-gmbh.de

Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 16.

ZAROF



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Die graue Eminenz?!

Generationenmanagement für 50+



Das Durchschnittsalter der Beschäftigten steigt und auch das Renteneintrittsalter erhöht sich in den kommenden Jahren auf 67. Können ältere Arbeitnehmende und Rentner*innen den Fachkräftemangel abfedern?

In ihrem Gesundheitsreport 2024 „Fachkräftemangel: Was hält die Generation 50+ im Job?“ berichtet die Techniker Krankenkasse (TK), dass ein Drittel der Befragten gern vorzeitig in Rente gehen möchte. Nur wenig später beschloss die Bundesregierung einen Bonus für Beschäftigte, die

über den Renteneintritt hinaus weiterarbeiten. Wie passt das zusammen?

Was würde die älteren Beschäftigten in ihrer Entscheidung umstimmen? Die beiden wichtigsten Aspekte in der Befragung waren zum einen ein höheres Gehalt und zum anderen eine flexible Arbeitszeitgestaltung. Das deckt sich auch mit dem aktuellen Bericht des Karriereportals stepstone, der alle Altersgruppen beleuchtet. Während die Jüngeren eher auf Selbstverwirklichung setzen, spielen bei den Älteren soziale Bedürfnisse eine große Rolle.

„Ältere Beschäftigte sind eine wertvolle Ressource für die Unternehmen. Sie verfügen über großes Erfahrungswissen, sind gut vernetzt und haben sich in der Regel über Jahre an ihrem Arbeitsplatz bewährt“, kommentierte der Vorstandsvorsitzende der TK, Dr. Jens Baas, den Gesundheitsreport. Auch seien vielfältige Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement unerlässlich und das für alle Altersgruppen.

Wie können Sie gezielt ältere Beschäftigte ansprechen? Wie erkennen Sie deren Bedürfnisse und setzen zielgerichtet Maßnahmen um? Diese Fragen können



Sie im geförderten Fachkräfteprojekt zur Lebensphasenorientierten Personalarbeit bearbeiten.

- Sprechen Sie dazu Projektleiterin Jenny Roleder von der Leipziger Organisationsberatung ZAROF. an und vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch:
E-Mail: roleder@zarof-gmbh.de

ZAROF. GmbH



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Elektrotechnik Sicherheitstechnik Informationstechnik Energieeffizienz

nähere Infos:

FEST

Frohburger-Elektro-System-Technik GmbH

Bewirb dich in FEST-Anstellung als:

Bauleiter Elektrotechnik (m/w/d) | Nachrichtentechniker (m/w/d)

Elektriker/Elektroinstallateur/Elektroniker (m/w/d) für Energie- und Gebäudetechnik

FEST GmbH | Bewerbung | Wolfslückenweg 27 | 04654 Froburg | oder per E-Mail an: karriere@fest-gmbh.com | Telefon: 03 43 48 / 61 - 0 | www.fest-gmbh.com

Möbel VOIGT

WOHNEN – SCHLAFEN – KÜCHEN

Seit über 115 Jahren ist Möbel Voigt Ihr Experte für Wohn-, Schlaf- und Kücheneinrichtungen, um Ihr Zuhause zu verschönern.

Vertrauen Sie auf unsere **Kompetenz!** Entdecken Sie unser **umfangreiches Sortiment** und genießen Sie unseren **erstklassigen Service**, inklusive kostenloser Lieferung, Aufbau und der kostenfreien Entsorgung Ihrer alten Möbel.

Perfekt einrichten schreibt man mit „V“!

Möbel Voigt GmbH & Co. KG Gewerbegebiet Eula-West 13 | 04552 Borna | Tel. 03433 205580 | **Öffnungszeiten:** Mo-Fr. 9.30-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr | www.moebel-voigt.de

Aufgaben mit Spannung bei AllTec

Vielseitige Möglichkeiten mit Studium oder Berufsausbildung

Aktive Nachwuchsförderung ist für AllTec selbstverständlich und spielt eine bedeutende Rolle für die Entwicklung und das Wachstum des regional etablierten und engagierten Unternehmens. Gesucht werden engagierte und motivierte Schulabgänger/innen mit gutem Real-schulabschluss oder Abitur. Fünf verschiedene Ausbildungsberufe und zwei Studiengänge bieten vielseitige Möglichkeiten, abwechslungsreiche und spannende Aufgaben und Perspektiven in einem innovativen Unternehmen.

> ELEKTRONIKER FÜR BETRIEBSTECHNIK

Ausgebildet werden unter anderem „Elektroniker für Betriebstechnik“. Sie sind im Schaltanlagenbau und in der Automatisierungstechnik tätig, installieren, warten und reparieren elektrische und steuerungstechnische Anlagen, Sicherheitstechnik (Brand- und Einbruchmeldeanlagen), Kommunikationsanlagen, Informationssysteme und Datennetze in Bürogebäuden und industriellen Anlagen, Schulen, Krankenhäusern und anderen Gebäuden. Sie gewährleisten einen sicheren Betrieb der elektrischen und elektronischen Systeme, führen die Fehlersuche durch und beheben Störungen. Elektroniker beherrschen die System- und Anlagentechnik und können mit Elektrotechnik und speicherprogrammierbaren Steuerungen umgehen. Neben technischem

Verständnis sind handwerkliches Geschick und Verantwortungsbewusstsein gefragt.

> INDUSTRIEKAUFFRAU INDUSTRIEKAUFMANN

Wer dagegen lieber einen kaufmännischen Beruf mit späteren Aufgaben im Rechnungswesen, der Buchhaltung, dem Controlling, Einkauf oder Angebotswesen bzw. Marketing/Vertrieb erlernen möchte, dem bietet die Ausbildung zur Industriekauffrau bzw. zum Industriekaufmann beste Möglichkeiten. Industriekaufleute steuern die betriebswirtschaftlichen Abläufe im Unternehmen.

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem kaufmännischen und technischen Bereich bildest du ein tatkräftiges Team mit Innovationsgeist und Schaffenskraft. In der familiären #AllTec-Atmosphäre machen Job und Ausbildung Spaß und man kann abseits der Arbeitsaufgaben gemeinsame Erlebnisse teilen und an Events teilnehmen.

Die Ausbildung bei AllTec ist dabei abwechslungsreich und vielseitig. Du wirst in unterschiedlichen Bereichen und Abteilungen eingesetzt und lernst alle Tätigkeiten für dein Berufsbild, Zusammenhänge und Arbeitsabläufe kennen. Wenn dein Engagement und deine Leistungen stimmen, hast du mit erfolgreichem Ausbildungsabschluss beste Chancen auf einen festen Anstellungsvertrag.



- ▶ Du hast Lust und Interesse die Ausbildungsmöglichkeiten bei AllTec kennenzulernen? In Praktika und Ferienjobs hast du dazu die Gelegenheit. Besuche uns auch gern auf den kommenden Berufsorientierungsmessen.

AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH
Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11
04552 Borna
Tel.: 03433 246-0
info@alltec-borna.de
www.alltec-borna.de

AllTec

Ausbildung ?

Bei **AllTec** ist doch klar



ALLTEC[®]
Erfolg hat Zukunft

Elektroniker für Betriebs –/ Automatisierungstechnik (m/w/d)

Elektroniker für Gebäude –/ Infrastruktursysteme (m/w/d)

Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)

Mechatroniker im Schaltanlagenbau (m/w/d)

Industriekauffrau (m/w/d)









Mehr Infos unter: www.alltec-borna.de



Modernisieren beginnt mit Ihrer Volksbank

Die Heizperiode steht vor der Tür. Doch wie gut ist Ihr Zuhause auf die kommenden Monate vorbereitet? Oft zeigen sich gerade jetzt Schwachstellen wie schlecht isolierte Fenster, eine mangelhafte Dämmung oder veraltete Heizsysteme. Das kann Sie nicht nur viel Nerven, sondern auch Geld kosten. Insbesondere wegen steigender Energiekosten aber auch weil Klimaschutz und Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung gewinnen, liebäugeln viele Immobilienbesitzer mit Modernisierungsmaßnahmen. Die Leipziger Volksbank bietet Ihnen Orientierung, damit Sie nicht den zweiten Schritt vor dem ersten tun. Entweder per Selbstrecherche mit unserem praktischen Modernisierungsportal oder direkt persönlich in der Beratung mit dem Kompetenzteam Bauen und Modernisieren.

Photovoltaikanlage, Wärmepumpe oder doch lieber Fernwärme? Ist die Heizungsanlage die einzige Baustelle? Müssen noch die Wände, Fenster, Türen oder das Dach gedämmt werden? Welche Maßnahmen bringen wirklich etwas? Wie finde ich Fachleute? Wer unterstützt mich bei der Finanzierung? Wie komme ich an Fördermittel? Womit fange ich überhaupt an? Das Kompetenzteam Bauen und Modernisieren kennt diese Fragen nur zu gut und weiß: Leider gibt es hier nicht den einen richtigen Weg. Aber es gibt Informationsangebote und Experten, die diesen Weg individuell für Sie ebnen können.

> WAS TUT DIE LEIPZIGER VOLKSBANK FÜR SIE?

Von der ersten Idee und den notwendigen Analysen am Haus bis hin zur passgenauen Finanzierung und der Beauftragung der unterschiedlichen Gewerke: Das Kompetenzteam unterstützt Sie bei allen Schritten Ihrer Modernisierung.

Mit dem Modernisierungsportal können Sie sich mit wenigen Klicks interaktiv zu den Themen Sanierung, Renovierung und Fördermitteln informieren oder direkt Termine mit den richtigen Experten vereinbaren. Energieberater, Bausachverständige, Handwerker – die Leipziger Volksbank hat Sie alle an der Hand. Wem die Selbstrecherche nicht liegt, der kann sich persönlich beraten lassen und mit dem Kompetenzteam das entsprechende Vorhaben planen, kalkulieren und organisieren.

„Wir fahren hier als Leipziger Volksbank zweigleisig. Alle Hilfsmittel, die man online erleben kann, können auch zusammen mit den Kundenbetreuern vor Ort durchgesprochen werden. Dadurch bleiben die Kunden flexibel, das kommt gut an!“

Timo Heller, Baufinanzierungsspezialist vom Kompetenzteam Bauen und Modernisieren



> ERSTER ANHALTSPUNKT: KOSTENLOSE RAUMKLIMAKARTE

Im letzten Jahr haben viele Immobilienbesitzer ihre Planung der Modernisierung mit einer sogenannten Raumklimakarte begonnen. Mit diesem Messinstrument erfahren Sie mehr über das Verhältnis von Temperatur und Feuchtigkeit in Ihren Räumlichkeiten, können das Heizen und Lüften optimieren und erste Maßnahmen ableiten. Bestellen Sie Ihr kostenloses Exemplar unter www.leivb.de/klimakarte

- Die Leipziger Volksbank gibt Ihnen Orientierung und zeigt auf, wie der Weg aussehen kann. Nehmen Sie jetzt Kontakt zum Experten des Kompetenzteams in Ihrer Nähe auf: www.leivb.de/kompetenzteam

Leipziger Volksbank

Kompetenzteam Bauen und Modernisieren

Modernisieren beginnt mit Ihrer Volksbank

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Leipziger Volksbank

leivb.de/modernisieren

VERKAUF ZU BESTPREISEN!

WIR HABEN DEN PASSENDEN KÄUFER FÜR IHRE IMMOBILIE!

KOSTENLOS IMMOBILIEN BEWERTUNG KOMPETENT

Ihr Ulrich Paulick und Frank Thierfelder

Telefon: 0341/23 10 66 50

www.paulick-thierfelder.immo

Paulick Thierfelder Immobilien ist Kooperationspartner der Leipziger Volksbank

Mit der passenden Förderung eine Immobilie kaufen oder modernisieren

Der Kauf einer Immobilie stellt viele Menschen vor eine finanzielle Herausforderung. Denn wer über geringes Eigenkapital verfügt, dem stellt sich die Frage, ob der Erwerb der eigenen vier Wände überhaupt realisierbar ist. Nur wenige wissen, dass es gezielte Fördermöglichkeiten gibt, die die Anschaffung eines Eigenheims erleichtern. Die Sächsische Aufbaubank (SAB) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) haben attraktive Programme im Portfolio, die sowohl den Kauf als auch die Modernisierung einer Immobilie unterstützen. Welche neuen Förderdarlehen es gibt, um ein Haus oder eine Wohnung zu kaufen, das wissen Grit Kurth und Henrik Ciolkiewicz, die Spezialisten für Baufinanzierung von Dr. Klein in Zwenkau.

Eine gute Beratung ist wertvoll. Und im Fall eines Immobilienkaufs spart diese bares Geld, denn kaum eine Investition ist so langfristig wie der Erwerb von Wohneigentum. Gute Kenntnisse über staatliche Unterstützungen lohnen sich deswegen sehr. „Wir beobachten in unserer Beratung, dass Förderprogramme zunehmend wichtige Bestandteile in der Baufinanzierung sind, wie zum Beispiel das „Familienwohnen“ sowie „ländliche Wohnen“ der SAB“, sagt Grit Kurth. „Ein solches zinsvergünstigtes Darlehen mit 0,95% Sollzins p.a. und einer Laufzeit von 25 Jahren schafft Planungssicherheit bei Kaufwilligen, insbesondere wenn das Einkommen nicht so hoch ist.“ Gerade beim Erwerb von Immobilien, deren Baujahr vor 1990 liegt, greift die SAB mit den Förderprogrammen Familien mit Kindern finanziell etwas mehr unter die Arme, um sie bei den notwendigen Modernisierungsmaßnahmen zu unterstützen. Was viele nicht wissen: Auch für Modernisierungen von bestehenden Immobilien gibt es seit diesem Jahr ein Förderdarlehen bei der SAB.

> WELCHE ARTEN DER KfW-FÖRDERUNGEN GIBT ES ÜBERHAUPT?

Im Zuge der energetischen Aufrüstung des Immobilienbestands fördert die Bundesregierung vor allem energieeffizientes und nachhaltiges Bauen und Modernisieren. Um bei den unterschiedlichen KfW-Fördermöglichkeiten nicht den Überblick zu verlieren, hilft die Unterteilung in drei Kategorien: Zum einen gibt es Kreditförderungen, worüber Immobilienkäufer ein zinsvergünstigtes Darlehen beziehen. Zum anderen existieren Kredite mit Tilgungszuschüssen, bei denen die KfW den Zuschuss als Sondertilgung in das Darlehen

zahlt und somit die Restschuld des Kredits reduziert. Die dritte Fördermöglichkeit umfasst reine Zuschüsse, welche nach Fertigstellung der Maßnahme als Cash-back auf das Girokonto der Bauherren gezahlt werden. Hierbei handelt es sich um unterschiedliche Beträge, die vom Staat zur Verfügung gestellt werden, deren weitere Verwendung frei ist.

KfW-Programme sind vielseitig und decken Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen ab. „Energieeffiziente Sanierung“, „Wohneigentum für Familien“ oder „Altersgerechter Umbau“ sind nur einige Programme, die aus dem Portfolio der Kreditanstalt zu nennen sind. Bei letzterem richten sich die Förderbedingungen nicht nur an ältere Eigentümer, bereits in jungen Jahren ist eine Antragstellung möglich, um in Zukunft barrierefrei leben zu können. Weiterhin gibt es die Heizungsförderung, mit welcher der Kauf und Einbau einer neuen, klimafreundlichen Wärmequelle bis zu 70 Prozent bezuschusst wird. Ganz neu ist das KfW-Programm „Jung kauft Alt“, für Immobilien mit schlechter Energiebilanz, welche mit der geplanten Sanierung auf einen bestimmten Wert deutlich verbessert werden.

> ES BLEIBT IN DER FAMILIE: EINE IMMOBILIE MODERNISIEREN

Wohneigentum innerhalb der Familie weiterzugeben ist nicht selten gängige Praxis. Neben emotionalen Werten, die mit einer Immobilie in Verbindung stehen, kann die Übertragung auf die nächste oder übernächste Generation auch finanzielle Vorteile mit sich bringen. Doch: Ein Eigentümerwechsel bringt auch eine Sanierungspflicht mit sich, welcher gemäß dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) innerhalb von zwei Jahren nachgekommen werden muss. „Wer also mit dem Gedanken spielt, seinen Kindern oder Enkeln in nächster Zeit seine Immobilie zu übertragen, sollte sich rechtzeitig beraten lassen, um finanziell keine unangenehmen Überraschungen zu erleben“, empfiehlt Henrik Ciolkiewicz von Dr. Klein.

Ob vorzeitige Erbschaft, Schenkung oder Förderung: Selbst mit wenig Eigenkapital gibt es heutzutage gute Möglichkeiten, um sich den Wunsch nach Wohneigentum zu erfüllen.

Dr. Klein - Die Partner für Ihre Finanzen



Baufinanzierung

Modernisieren ist das schlaue Sparen.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie langfristig profitieren.



www.drklein.de/modernisierungskredit

Die
Lösung für Ihre
Finanzierung:
Jetzt beraten
lassen!

Ihre Spezialisten vor Ort

Grit Kurth
Baumeisterallee 13-15
04442 Zwenkau
T 034203 258850
leipzig-umland-baufi@drklein.de

Michael Lorenz
Chopinstraße 4
04103 Leipzig
T 0341 9099770
leipzig-baufi@drklein.de

DR. KLEIN

Die Partner für Ihre Finanzen.

Kooperation über Landesgrenzen



Klinikum Chemnitz und Klinikum Altenburger Land gründen das Mitteldeutsche Lungenzentrum

Über die Landesgrenzen von Thüringen und Sachsen hinweg kooperieren das Klinikum Chemnitz und das Klinikum Altenburger Land jetzt im neu gegründeten Mitteldeutschen Lungenzentrum (MLZ). Das MLZ wird interdisziplinär und klinikübergreifend die Versorgung von Patienten mit Lungenerkrankungen, Lungentumoren sowie chronisch beatmeten Patienten in Diagnostik, Therapie und Nachsorge koordinieren.

„Wir freuen uns über die Zusammenarbeit, welche es ermöglicht, dass Patienten mit Lungenerkrankungen jetzt auch in Altenburg vollumfänglich auf höchstem medizinischem Niveau behandelt werden können. Damit profitieren wir von der räumlichen Nähe zu einem Krankenhaus der Maximalversorgung und bündeln die fachlichen und diagnostischen Kompetenzen beider Einrichtungen“, sagt Dr. med. Rigo Voigt, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie, Proktologie des Klinikums Altenburger Land.

Dr. med. Sven Seifert, Chefarzt der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie des Klinikums Chemnitz: „Durch die Zusammenführung der Fachkenntnisse und Ressourcen in beiden Häusern ist eines der größten Lungenzentren Deutschlands mit zertifizierter Versorgungsqualität entstanden.“

In der gesamten Region von Gera über Südwestsachsen bis in den Leipziger Raum stehen den Patienten die umfangreichen Möglichkeiten eines Lungenzentrums wohnortnah zur Verfügung. Dazu gehören neben dem Zugang zu spezialisierter PET-CT-Diagnostik auch die Anbindung an ein Weaning- und ein Lungenkrebszentrum mit einem modernen Behandlungsangebot im Bereich der Radioonkologie. Über das Onkologische Zentrum Chem-



nitz (OCC) besteht zusätzlich ein Zugang zu neuen Medikamenten und Therapieverfahren. Patienten werden zudem in gemeinsamen interdisziplinären Expertenkonferenzen besprochen. Dies gilt insbesondere für seltene Erkrankungen und bei Lungentumoren. Psychoonkologische, physiotherapeutische und komplementärmedizinische Angebote runden das ganzheitliche Angebot ab. Darüber hinaus stellt die digitale Vernetzung sicher, dass alle Patienten in kürzester Zeit diagnostiziert und therapiert werden können.

Im Mitteldeutschen Lungenzentrum arbeiten Spezialisten verschiedener Fachdisziplinen eng zusammen. Am Standort Altenburg haben sich die Kliniken für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie, Proktologie und Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin sowie Kardiologie und Internistische Intensivmedizin zusammengeschlossen. Am Standort Chemnitz sind die Kliniken für Pneumologie und Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie federführend.

Interdisziplinäre und spezialisierte Lungenambulanzen gibt es an beiden Standorten.

> KONTAKTDATEN LUNGENZENTRUM Standort

Klinikum Altenburger Land GmbH

Am Waldessaum 10

04600 Altenburg

Tel.: 03447 52 2004

E-Mail: lungenzentrum@klinikum-altenburgerland.de

Standortleiter:

Dr. med. Rigo Voigt (Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie, Proktologie)

Sprechstunden

internistisch

mit pulmologischer Fragestellung

Mo, Do 8:00–12:00 Uhr

Mi, Fr nach Vereinbarung

thoraxchirurgisch

Do 8:30–15:45 Uhr

► Für weitere Informationen: QR-Code scannen



Klinikum Altenburger Land



Partner für Ihre Gesundheit



KLINIKUM Altenburger Land GmbH

Am Waldessaum 10 ■ 04600 Altenburg ■ Tel. 03447 52-0 ■ Fax 03447 52-1177

Sommerfest VHS Landkreis Leipzig

Unter strahlendem Sommerhimmel fand am Freitag, dem 09.08.2024 das Sommerfest und der Tag der offenen Tür anlässlich der Einweihung der neuen Räumlichkeiten des Kommunalen Eigenbetriebs für Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig statt. Die Veranstaltung lockte zahlreiche Gäste aus der Region Borna und darüber hinaus in das neue Gebäude der Volkshochschule und Musikschule und wurde zu einem vollen Erfolg.

In einer entspannten Atmosphäre konnten die Besucher die erweiterten Räume erstmals besichtigen. Vielfältige interaktive Angebote und Workshops fanden großen Anklang. Der Höhepunkt des Tages war der Besuch von Ministerpräsident Michael Kretschmer, der in seiner Ansprache die Bedeutung der Volkshochschulen für die Region und dar-



über hinaus unterstrich. Die musikalischen Darbietungen von Schülerinnen und Schülern der Musik- und Kunstschule rundeten das Sommerfest ab und sorgten für unvergessliche musikalische Höhepunkte.

Mit den neuen, modernisierten Räumlichkeiten sieht der Eigenbetrieb der Zukunft positiv entgegen und freut sich darauf, den Menschen in der Region Borna noch bessere Bildungs- und Kulturangebote bieten zu können.

VHS LKL

20. Berufsorientierungsmesse in Borna

Anmeldestart für Aussteller



Die Berufsorientierungsmesse an der Dinter-Oberschule in Borna, kurz BOM, findet am **18. Januar 2025** bereits zum **20. Mal** statt.

Mehr als 80 Ausbildungsbetriebe und weiterführende Bildungseinrichtungen aus der Region, dem nahen Altenburger Land und der Stadt Leipzig präsentieren sich,

um den Schülern ab Klassenstufe 7 – und natürlich auch ihren Eltern – ihre Fragen zu den verschiedenen Ausbildungsberufen und damit verbundenen Anforderungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und zukünftigen Aufgaben im (Traum-) Job zu beantworten. Dabei können nicht nur Schüler von Oberschulen, sondern auch Gymnasiasten wertvolle Informationen, z. B. auch zu dualen Studiengängen, erhalten.

Interessierte Unternehmen auf der Suche nach Azubis können sich ab sofort für einen Stand anmelden.

► Anmeldung und weitere Infos:
www.dinter-schule.de/BO--Messe.html

red

Einreichungen für Sportlerwahl 2024



Egal ob bei lokalen Turnieren, landes- und bundesweiten Veranstaltungen oder sogar Weltmeisterschaften – auch in diesem Jahr gab es wieder viele Bestleistungen und Siege der Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften aus dem Landkreis Leipzig.

Der Kreissportbund ruft alle Sportvereine dazu auf, ihre Kandidaten für die Sportlerwahl 2024 einzureichen. Gesucht werden für die Abstimmung im kommenden Frühjahr die erfolgreichsten Athleten bei den Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahre und bei den Erwachsenen ab 17 Jahren bzw. A-Jugend, jeweils in den Kategorien:

- Sportlerin des Jahres
- Sportler des Jahres
- Mannschaft des Jahres

Außerdem können verdienstvolle Ehrenamtliche für eine Ehrung und Unternehmern für den Unterstützerpreis zum **Sportlerball** am **12.04.2025** in **Zwenkau** eingereicht werden.

Die **Nominierungsvorschläge** sollten **bis zum 30. November 2024** an den Kreissportbund gesendet werden.

E-Mail: J.Heidemann@KSB-LL.de
Eventuelle Fragen werden vom KSB gern telefonisch beantwortet:

Tel.: 034293 464094

Kreissportbund Landkreis Leipzig

Das DEUTSCHLAND JOBTICKET

Mit Bus und Bahn im ganzen Land und zur Arbeit unterwegs.

Regionalbus Leipzig GmbH
Leipziger Straße 70
04828 Deuben
www.regionalbusleipzig.de

Sprechen Sie uns an:
Kathleen Donner
jobticket@regionalbusleipzig.de
Tel.: 03425 8989-89

Ihr monatlicher
D-Jobticketpreis
34,30 €

Inklusive Rabatt und
min. 25% Arbeitgeberzuschuss
Preise entsprechen dem Stand 2024



20 Jahre Regionalbus Leipzig GmbH im Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV)

In den bisherigen Ausgaben Ihres Landkreisjournals in diesem Jahr haben wir über die ersten 14 Jahre der gemeinsamen Geschichte von Regionalbus Leipzig mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund, beginnend ab dem 1. August 2004, berichtet. In dieser Ausgabe betrachten wir rückblickend die Jahre 2019 bis ca. 2021. War 2019 noch ein kraftgeladenes Jahr mit vielen Neuerungen im Verkehrsangebot, erreichte im Februar 2020 die Corona-Pandemie auch den Landkreis Leipzig – mit bis dahin ungeahnten Folgen...

> ABGEBREMST AUS VOLLER FAHRT

Das Verkehrsprojekt „Muldental in Fahrt“ beinhaltete von Beginn an auch die Einrichtung und Qualitätsverbesserung von Stadtverkehren im Projektgebiet sowie die Erstellung von alternativen Verkehrsangeboten in Gebieten, in denen der Bedarf geringer oder nicht gleichmäßig über den Tag verteilt ist.

Im Jahr 2019 waren die Planungen für die Stadtverkehre soweit gediehen, dass sie in den Städten Grimma und Bad Lausick umgesetzt werden konnten. Im April wurde der neue Grimmaer Stadtverkehr auf den Linien GRM-A und GRM-B in Betrieb genommen, im Dezember der Stadtverkehr in Bad Lausick. Insbesondere der Grimmaer Stadtverkehr erfreute sich eines deutlich wachsenden Zuspruchs. Die Verkehrsplaner von Regionalbus Leipzig erstellten mit Unterstützung des MDV nicht nur eine neue Führung der beiden Linien, sie planten auch wesentlich mehr Haltestellen im Stadtgebiet ein und stimmten die Fahrpläne mit denen der Regionalbusse und der Bahn ab. Das honorierten die Fahrgäste mit einer regen Nutzung, die letztlich zu einem stetigen Fahrgastzuwachs führte. Die Inbetriebnahme der neuen Verkehre wurde von einer zeitlich begrenzten Freifahrtaktion und der Einführung eines neuen übersichtlichen und preiswerten Fahrscheinmodells im Stadtverkehrstarif begleitet.

Direkt vom Weihnachtsmarkt in Bad Lausick ging der „Lausi“ im Dezember 2019 auf seine erste Tour. Schüler taufte den Bus auf seinen witzigen Namen und wünschten ihm „Gute Fahrt“. Die auffällige Gestaltung des Busses – wie auch der weiteren Fahrzeuge, welche das Projekt „Muldental in Fahrt“ bewerben – wurde gemeinsam mit dem MDV erarbeitet. So wurde sichergestellt, dass alle diesbezüglichen Fahrzeuge in einer Gestaltungslinie zusammengeführt werden.



Der MDV führte die „TaktBus“-Qualität als „kleinen Bruder“ des PlusBusses ein

und übernahm für den Freistaat Sachsen die Federführung zur Umsetzung eines geschlossenen PlusBus- und TaktBus-Netzes. Das betraf natürlich auch eine größere Anzahl von Regionalbuslinien im Landkreis Leipzig, welche im Rahmen des Verkehrsprojektes überplant wurden. Aus ehemals sechs wurden nun 15 PlusBus-Linien und 13 TaktBus-Linien. Somit erfüllten insgesamt 28 Buslinien den sehr hohen Qualitätsanspruch im Liniennetz der Regionalbus Leipzig.

Aber auch in der Produktentwicklung gab es 2019 einen großen Fortschritt. Der MDV führte in seinem Verbundgebiet das Azubi-Ticket Sachsen und das SchülerFreizeit-Ticket ein. Produkte, die sich an eine junge Zielgruppe richten und dieser die Nutzung des ÖPNV deutlich erleichtern sollten. Die neuen Produkte führten zu einem deutlichen Zuwachs an ÖPNV-Stammkunden für die Regionalbus Leipzig.

Erst ein Gerücht, dann eine Angst und endlich die traurige Gewissheit: Corona ist auch im Landkreis Leipzig registriert worden. Die rasante Zunahme der Krankheitsfälle und die vielen Möglichkeiten der Infektion rückten natürlich auch den ÖPNV in den Fokus und erzwangen verbundweit abgestimmte Maßnahmen im Sinne der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Fahrgäste und des Fahr- und Betriebspersonals. Als Beispiel soll hier das Maskengebot in den Fahrzeugen dienen: Dieses musste verbundweit und gemäß den Regelungen in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen umgesetzt werden. Ein Kraftakt in Abstimmung, Festlegung und Durchsetzung. Hier zeigte sich in einem realen Krisenfall, der Wert und die Stabilität einer Gemeinschaft von Betroffenen im Rahmen des Verbundes.

Wenngleich die Corona-Pandemie das öffentliche Leben zu Pausen zwang und im Verkehrsunternehmen ein Gutteil der Kraft auf Maßnahmen zum Infektionsschutz zu konzentrieren war, hat sie es doch nicht vermocht, die Entwicklung neuer Produkte und Angebote aufzuhalten: Am 1. Juli 2020 löste die neue Mobilitäts-App MOOVME die bisherige App easy.GO ab. Die neue App bietet viele Funktionen und Anwendungen für den Kunden rund um das ÖPNV-Angebot im Verbundgebiet – also unternehmensübergreifend – an und ermöglicht so eine integrative Wegeplanung und Fahrtdurchführung.



Am 31. August 2020 war es für die Stadt Colditz soweit: Ein gutes RufBus-Angebot realisiert seither die innerstädtische Mobilität mit dem Bus und bedient dabei auch die Randgebiete der Kernstadt. Die Vermarktung dieses Angebots setzten MDV und Regionalbus Leipzig gemeinsam um.

Zum Termin der Tarifanpassung am 1. August 2021 führte der MDV das Bildungsticket Sachsen im sächsischen Verbundteil ein. Die Administration des Vertriebs im Landkreisen Leipzig übernahm die Regionalbus Leipzig.



Zum gleichen Datum feierte der MDV sein 20jähriges Bestehen und pflanzte aus diesem Anlass 20 Bäume im gesamten Verbundgebiet. Darunter auch gemeinsam mit einem Zwenkauer Kindergarten und der Regionalbus Leipzig einen Ahorn-Baum im Betriebsteil Zwenkau als sichtbares Zeichen einer guten und gedeihlichen Zusammenarbeit.

Im Dezember 2021 – zum Fahrplanwechsel – wurde der neue Stadtverkehr für die Ringelnatz-Stadt Wurzen in Betrieb genommen. Schüler einer Grundschule taufte den StadtBus auf den Namen „Wenzel-Express“ – eine Referenz auf den Patron der Stadt. Mit zunächst drei StadtBus-Linien, welche auf den Regionalverkehr von Bussen und Zügen abgestimmt waren, wurde die Stadt fortan umfänglich und komfortabel bedient. Auch das städtische Bedienkonzept war eine kollektive Leistung des MDV, des Aufgabenträgers Landkreis Leipzig, der Stadt Wurzen und der Regionalbus Leipzig.

Im Jahr 2021 beschäftigte die Regionalbus Leipzig rund 360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verfügte über ca. 150 Busse und bediente ca. 80 Buslinien.

Regionalbus Leipzig GmbH

Mini-Enduro European Cup in Meltewitz war ein voller Erfolg

Es ist vollbracht. Bei der großen Siegerehrung wurde der SHC Meltewitz e.V. im ADAC vom Promoter des Minienduro European Cup geehrt. Es gab viel Lob für die Arbeit von Maxim SRL, die den Cup ins Leben gerufen haben.

Bis es soweit war, galt es jedoch ab 8:30 Uhr noch einmal alles zu geben – sowohl für die Fahrer als auch für den SHC Meltewitz, der erneut viele Helfer an der Strecke versammelt hatte. Es wurden noch einmal vier Runden gefahren, die sich deutlich schwieriger gestalteten, da es mehr Staub gab und die Strecke noch stärker zerfahren war.

Mit diesen Bedingungen musste sich auch Henry Strauss erst einmal auseinandersetzen: „In den ersten beiden Runden lief es nicht gut. Ich brauchte etwas Zeit, um in Schwung zu kommen.“

Somit war nach Runde 1 plötzlich Matteo Giuliani aus Italien in Führung. Zu Beginn der zweiten Runde stürzte der Italiener jedoch im Extremtest, und Henry konterte mit der Bestzeit. Dadurch kehrten sich die Platzierungen wieder um. Und im folgen-

den Crosstest legte er noch einmal nach und fuhr die bis dahin absolute Bestzeit des Wochenendes.

Obwohl es im Endurotest noch einmal einen Rückschlag gab, da er hinter einem langsameren Fahrer festhing, ließ er sich nicht aus der Ruhe bringen. Ab Runde 3 lief es dann wieder wie am Schnürchen, sodass er am Ende erneut mit 36 Sekunden Vorsprung gewinnen konnte.

„Runde 3 und 4 waren richtig gut. Damit bin ich zufrieden und freue mich über den zweiten Tagessieg“, so der DOWATEK-Pilot.

Dennoch war es zunächst ein einmaliger Abstecher in den klassischen Endurosport. Das Hauptgebiet der Norddeutschen liegt weiterhin im Hardenduro, wo er Ende September erneut in Meltewitz am Start war.

Als Zaungast war neben den aktuellen besten deutschen Enduropiloten Jeremy Sydow, der auch die Überreichung der Pokale mit übernahm, auch Erik Neubert anwesend. Neubert war am Vortag noch selbst am Start und lag als zweitbesten Deutscher aussichtsreich im Rennen. Dann stürzte er jedoch und begab sich in ärztli-



che Behandlung. Das Fazit des unschönen Sturzes ist ein angebrochenes Schlüsselbein. Dadurch muss er zunächst pausieren, wird aber in diesem Jahr noch einmal ins Renngeschehen zurückkehren.

Bei den Junioren in der 85cm³-Klasse war heute Noah Rübesamen als Siebter der beste deutsche Pilot. Damit drehte er das Ergebnis mit Nicklas Lohe, der heute Zehnter wurde. Lea Meier verpasste leider das Podest. Auch sie kam schwer in den Tag. Am Ende lief es zwar etwas besser, aber dennoch reichte es nur zu Platz vier. Aufs Podest durfte sie dennoch steigen, denn in der Jahreswertung wurde sie glückliche Dritte in ihrem letzten Jahr im Junioren-Enduro.

► Alle Ergebnisse des Tages:
<https://my.raceresult.com/302978>

Für den SHC Meltewitz e.V. endete mit der Siegerehrung ein grandioses Rennwochenende. Der Dank des Vereins ging an alle Helfer und Sponsoren. Lob gab es für den Verein von den Vertretern aus der Politik. Diese werden den Verein auch weiterhin unterstützen, damit es noch viele Jahre Endurosport im Lossatal geben wird.

Text & Fotos: Denis Günther



*Einfach traumhaft schön:
Festliches Ambiente am Störnthaler See*

31.10.2024 – Halloween-Grusel-Dinner
36,90 € pro Person (Kinder 4-12 Jahre 21,90 €)

25. und 26.12.2024 – Weihnachts-Lunch
36,90 € pro Person (Kinder 4-12 Jahre 21,90 €)

EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH.
LAGOVIDA GmbH • Hafenstraße 1 • 04463 Großpösna
 Telefon: 03 42 06 - 775 0 • restaurant@lagovida.de • www.lagovida.de

Geschenkidee zu Weihnachten gesucht?
 Verschenken Sie doch einen Gutschein für einen Kurzurlaub im 4 Sterne Ferienresort LAGOVIDA.

Das KulturKino zwenkau stellt sich vor



Was ist das KulturKino für ein Haus?

Das soziokulturelle Zentrum KulturKino zwenkau ist ein Haus für alle Generationen und Plattform für vielfältige Veranstaltungen wie Theater, Kino, Lesungen, Konzerte, Vorträge, Kurse und Workshops.

Seit wann existiert das Kino?

Der Zwenkauer Fotograf Friedrich Franz Rosenberg hatte bereits zwei Kinos in Zwenkau betrieben, bevor er nach nur sechs Monaten Bauzeit 1927 ein modernes Theater mit über 700 Sitzplätzen im Art-déco-Stil eröffnete. Es entsprach den modernsten technischen Anforderungen dieser Zeit. Der Entwurf stammte von dem damals angesehenen Zwenkauer Architekturbüro Harnisch & Germer. Gestalterisch konnte das Haus mit seinem modernen Stil sowohl künstlerisch als auch funktional völlig überzeugen.

Wer betreibt es, bzw. wer ist der Träger des KulturKinos?

2003 hat sich der Verein kulturinitiative zwenkau e. V. gegründet, um das architektonisch einmalige Gebäude vor dem Abriss zu retten. Vor allem das Fehlen kultureller Angebote im Ort und die gleichzeitige „Entdeckung“ dieses Hauses führten zu dieser Entscheidung. Der Verein bemühte sich um ein tragfähiges Konzept zur Wiedereröffnung des ehemaligen Kulturhauses. Seit Ende 2003 ist der Verein Eigentümer und Betreiber des Hauses und tritt als juristischer Trägerverein auf.

Welche Veranstaltungen finden bei Ihnen statt?

Wir veranstalten Kino für alle Altersgruppen, darunter Ferienkino, Kaffee-Kino am Nachmittag, Familienkino am Sonntag, sowie Kinderwagenkino für junge Eltern. Außerdem beteiligen wir uns an den Schulkino-Wochen in Sachsen. Darüber hinaus veranstalten wir Konzerte fast aller Genres, bieten Theatervorführungen oder auch Puppentheater für die Kitas im Ort. Wir bieten regelmäßig eine Bühne für Kabarett, sei es das Amateur-Kabarett „Zwenkauer Mäuse“ oder Gäste aus dem Ensemble der acad-



mixer. Viermal im Jahr berichten Reisefotografen und Globetrotter von ihren Abenteuern in Form einer Reisereportage mit atemberaubenden Bildern auf großer Leinwand. Fest etabliert hat sich auch unsere Tanzveranstaltung Tanzt. für die Alters-

gruppe 30+. Neu im Programm haben wir das Tanz-Café für die Älteren und die Kinderdisco für Kinder im Grundschulalter.

Wir führen Projekte u. a. in den Themenfeldern interkulturelle Begegnung, kulturelle Bildung und Jugendbeteiligung durch. Noch bis Ende 2024 läuft z. B. das Projekt EVERYbody. Es rückte über drei Jahre das Thema Körper und Selbstwahrnehmung ins Zentrum und geht dabei in der Arbeit mit heterogenen Gruppen Jugendlicher auf die jeweiligen kulturellen Verschiedenheiten ein.

Kann ich mich auch bei Ihnen für Veranstaltungen einmieten?

Kulturinitiativen, Vereine, Firmen und sonstige Gruppen können sich für Veranstaltungen einmieten. Private Feiern können wir mit der hauptsächlich ehrenamtlich getragenen Struktur im Bereich der Veranstaltungsabdeckung leider nicht mehr zusagen.

Was wünschen Sie sich für Ihre Arbeit und die Betreuung des Hauses?

Wir wünschen uns weiterhin die Unterstützung, die es braucht, ein solches Haus zu erhalten und mit Leben zu füllen. Dazu gehört eine finanzielle Grundsicherung genauso wie die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer. Wir sind immer auf der Suche nach Menschen, die sich für die Kultur engagieren wollen und auch ihre Ideen einbringen möchten. Dennoch sind wir auch darauf bedacht, ehrenamtliche Strukturen nicht zu überlasten.

Das KulturKino zwenkau wird vom Kulturraum Leipziger Raum, der Stadt Zwenkau und dem Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert

Manuela Krause

> KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

- **8. November, 15:00 – 18:00 Uhr**
Tanz-Café
- **9. November, 20:30 Uhr**
Tanzt.
- **23. November, 20:00 Uhr**
Elsterbluesband Leipzig
- **6. Dezember, 16:00 Uhr**
Morgen, Findus, wird's was geben (Figurentheater Sterntaler)
- **20. Dezember, 20:00 Uhr**
Weihnachtsjazz mit Lametta Five
- **21. Dezember, 17:00 Uhr**
Weihnachtsoratorium
- **28. Dezember, 20:00 Uhr**
Stummfilm mit Klavierbegleitung (Kinogeburtstag)



Das Winterhighlight des Jahres kehrt zurück



Der Christmas Garden Leipzig begrüßt das Publikum in diesem Jahr mit rund dreißig Lichtinstallationen, die den Besuch zu einer unvergesslichen Erinnerung werden lassen. Auf einem rund zwei Kilometer langen Rundweg durch den agra-Park Markkleeberg erwartet die Gäste weihnachtlich glitzernde Lichtopulenz, die Groß und Klein in Staunen versetzt. Doch nicht nur aufgrund der leuchtenden Highlights, von denen es so viele zu entdecken gibt, lohnt sich der Besuch im Christmas Garden Leipzig. Auch ein historisches Karussell, ein vielseitiges gastronomisches Angebot und hochwertiger Winzerglühwein laden zu einer schmackhaften Pause ein. Das Lichtevent wird von exklusiven Sounddesigns begleitet und mit eigens komponierten Klangwelten perfektioniert. Der Christmas Garden findet in diesem Jahr an 11 Standorten deutschlandweit statt und gehört zu den Lieblingszielen in der Advents- und Weihnachtszeit.

In Kooperation mit dem agra-Park Markkleeberg bringt das DEAG-Unternehmen Christmas Garden Deutschland GmbH das außergewöhnliche Erfolgskonzept bereits zum zweiten Mal nach Leipzig.

Christmas Garden Deutschland GmbH (Fotos: Christmas Garden)

► Christmas Garden Leipzig

26. November 2024 – 05. Januar 2025

agra-Park Markkleeberg

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag & Sonntag:

16:30 – 21:00 Uhr

Freitag – Samstag & 21. Dezember – 02. Januar:

16:30 – 21:30 Uhr

Familientage: 26.11., 03.12. und 10.12.2024

Tickets für Erwachsene online: 18,90 € – 20,90 €

* Bitte beachten Sie unsere Schließtage

Infos & Tickets

christmas-garden.de


CHRISTMAS GARDEN
LEIPZIG
christmas-garden.de
AGRA-PARK MARKKLEEBERG
26. NOVEMBER 2024 – 05. JANUAR 2025

Eine Marke der  CHRISTMAS GARDEN DEUTSCHLAND GMBH

Eine Veranstaltung von  DEAG entertainment

 agra PARK

 Radio Leipzig

 myticket.de

Ein Tag am Meer



Mitten in Bad Lausick finden Wasserliebhaber:innen und Wellnessfans Spaß und Erholung im Freizeitbad RIFF. Mit dem Geithainer gehts ganz bequem in die Kurstadt. Und: Bahnreisende erhalten einen attraktiven Rabatt auf den Eintrittspreis.

Eintauchen, abtauchen, genießen – das Freizeitbad RIFF ist Wasserparadies, Sportstätte und Wellnessstempel zugleich. Aufregende Attraktionen wie die 118 Meter lange Reifenrutsche „Crazy River“, verschiedene Sprungtürme oder der Wasserspielfeld mit spritzigen Wasserkanonen für die Allerkleinsten machen einen Besuch im RIFF zum unvergesslichen Erlebnis. Sportbegeisterte können sich beim Aqua-Fitness auspowern, Tauchkurse belegen oder sich im Meerjungfrauenschwimmen üben. Für Kinder gibt es Babyschwimmen, Seepferdchen-Schwimmkurse und vieles mehr – ganz nach Alter und Bedarf.

> EINE OASE DER ENTSPANNUNG

Das Freizeitbad RIFF ist auch die erste Adresse, wenn es um Wellness und Erholung geht. Zahlreiche Angebote zur Regeneration von Körper und Geist laden zum Entdecken und Ausprobieren ein. Von uralten Saunen über einen Whirlpool bis hin zu duftenden Massagen, aromatischen Körperpackungen und einem großen, gemütlichen Ruhehaus steht hier einer umfassenden Entspannung nichts mehr im Wege.

Gäste können an intensiven Aufgusszeremonien teilnehmen, die ganz natürlich die Durchblutung fördern, die Haut reinigen und Stress abbauen. Nach dem Genuss erfrischender Zitrusnoten oder beruhigender Kräutermischungen wartet dann eine Abkühlung im angenehm temperierten Außenpool oder am Eisbrunnen.



Die Saunawelt des RIFF hält unter anderem eine Dampfsauna, ein Saunarium mit wechselnden Farbreflexen oder das klassische Schwitzerlebnis in der 90°C heißen Finnischen Sauna bereit. Einen Besuch wert ist auch die sanft-warme Duftgrotte, in der die Gäste auf beheizten Bänken zu Entspannungsmusik und traumhaften Düften einfach alle Sinne baumeln lassen können. Fast wie ein Tag am Meer.

> GLEICH AUFBRECHEN?

Das Freizeitbad RIFF ist aus Richtung Leipzig am besten mit dem Geithainer zu erreichen: Stündlich pendelt der Zug zwischen dem Leipziger Hauptbahnhof und dem ländlich gelegenen Geithain. Unterwegshalte sind unter anderem Leipzig-Liebertwolkwitz, Oberholz oder Belgershain. Und auch Bad Lausick liegt direkt an der Strecke. Vom Bahnhof der Kurstadt sind es nur 10 Minuten zu Fuß bis zum RIFF.

> BAHNREISENDE BADEN GÜNSTIGER

Bei Vorzeigen einer tagesaktuellen Fahrkarte des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) oder der Deutschen Bahn AG (DB) erhalten Besuchende eine Eintrittsvergünstigung im Freizeitbad RIFF. Zum Preis des 3-Stunden-Tarifes dürfen die Gäste 4 Stunden bleiben. Der Rabatt gilt nur auf Einzeltickets. Familientickets sind ausgeschlossen.

- Mehr Informationen
der-geithainer.de
freizeitbad-riff.de

DB Regio (Fotos: FOTO GRAFIK Studio Barkschat)



Mit dem Geithainer zum RIFF

der-geithainer.de



DB Regio Südost



THEATER
ALTENBURG
GERA

Mehr erleben

mit dem Theater Altenburg Gera

> SHADOW OF BLAUBART (BALLETT)



Ein goldener Schlüssel, eine verbotene Kammer und ein finsternes Geheimnis: das sind die Zutaten der Geschichte des Herzogs Blaubart, welche auf der Märchensammlung von Charles Perrault zurückgeht. Das Choreografen-Duo

Arshak Ghalumyan und Alexander Abdukarimov durchleuchtet in der speziell für das Thüringer Staatsballett erarbeiteten Version „Shadow of Blaubart“ den Charakter des Herzogs, der ein düsteres Geheimnis mit sich trägt.

Ab 6. Oktober | Theaterzelt Altenburg

> MY FAIR LADY (MUSICAL)

Das Musical „My Fair Lady“ war bereits zu seiner Uraufführung am Broadway 1956 ein grandioser Erfolg. Damals von Julie Andrews verkörpert, übernahm in der Verfilmung (1964) Audrey Hepburn die Rolle der erst derben, dann anmutigen Eliza. Für die deutsche Erstaufführung 1961 schuf der Librettist Robert Gilbert eine Übertragung ins Berlinerische. So zählen „Es grünt so grün“ und „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“ bis heute zu den beliebtesten Musical-Ohrwürmern überhaupt. Der Musikklassiker ist jetzt im Theaterzelt Altenburg zu erleben.

Ab 3. November | Theaterzelt Altenburg

> PETERCHENS MONDFAHRT

MIT ANNELIESE (WEIHNACHTSMÄRCHEN)



In diesem Jahr lädt das Theater Altenburg Gera alle kleinen und großen Märchenfreunde zu einer abenteuerlichen Reise auf den Mond ein. „Peterchens Mondfahrt mit Anneliese“, ein Kinderklassiker aus dem Jahre 1912, kommt in einer

neuen, frischen Bearbeitung auf die Bühne des Theaterzeltes. Das Publikum erwarten zauberhafte Kostüme, mitreißende Musik und ein fantasievolles Bühnenbild. Empfohlen ab sechs Jahren.

Ab 1. Dezember | Theaterzelt Altenburg

> DER NUSSKNACKER

CLARA UND DIE KRISTALLKUGEL (WEIHNACHTSBALLETT)



Mit seiner weihnachtlichen Geschichte und Peter Tschaikowskys grandioser Musik gehört „Der Nussknacker“ zu den berühmtesten und meistgespielten Balletten und verzauberte bereits ganze Generationen. Nachwuchsballetttänzer Marc Castillo Blanco präsentiert mit der Werkstattproduktion „Der Nussknacker – Clara und die Kristallkugel“ eine ganz eigene Version der berühmten winterlichen Traumgeschichte. Geeignet ab acht Jahren.

**Ab 15. Dezember
Theaterzelt Altenburg**

► Weitere Infos & Tickets unter

www.theater-altenburg-gera.de

Theater Altenburg Gera (Fotos: Ronny Ristok)



My Fair Lady

Nach
Bernard Shaws *Pygmalion*
und dem Film
von Gabriel Pascal

Premiere

So **3. NOV 2024** · 18:00
Theaterzelt Altenburg

Weitere Termine

So **17. NOV 2024** · 14:30
Sa **15. FEB 2025** · 19:30
Do **3. APR 2025** · 14:30
Fr **4. APR 2025** · 19:30



Audi Gebrauchtwagen :plus Wochen.

Bis zum 11.11.2024 von attraktiven Leasingkonditionen¹ für junge Gebrauchtwagen² profitieren.

Ein attraktives Leasingangebot:

z. B. Audi A4 Avant 35 TFSI advanced, S tronic
EZ 01/24, 7.720 km

Leistung:	110 kW (150 PS)
Leasing-Sonderzahlung:	€ 4.001,19
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

48 monatliche Leasingraten à

€ 299,-

Ein attraktives Leasingangebot:

z. B. Audi Q2 40 TFSI advanced, S tronic
EZ 01/24, 24.710 km

Leistung:	140 kW (190 PS)
Leasing-Sonderzahlung:	€ 0,-
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

36 monatliche Leasingraten à

€ 299,-

¹ Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt.

Gültig für Audi Mietfahrzeuge und Audi Werksdienstwagen der Modelle Audi A3, Audi A4, Audi A5, Audi A6, Audi Q2, Audi Q3 jeweils frühestens 2 Monate und spätestens 24 Monate nach Erstzulassung. Ausgenommen sind S- und RS-Modelle. Max. Gesamtfahrleistung bei Vertragsbeginn: 40.000 km. Für das Fahrzeugalter gilt als Stichtag das Datum der Gebrauchtwagenleasingbestellung. Gültig vom 13.09.-11.11.2024 (Gebrauchtwagenleasingbestellung), späteste Ummeldung 13.01.2025. Für private und gewerbliche Einzelabnehmer_innen.

Beispielhafte Fahrzeugabbildung kann Sonderausstattungen zeigen. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Kombinierbarkeit mit anderen Angeboten auf Anfrage.

² Junge Gebrauchtwagen sind ehemalige Audi Mietfahrzeuge (AMF) oder Audi Werksdienstwagen (WDW) der AUDI AG mit einem Fahrzeugalter von max. 24 Monaten nach Erstzulassung, die über das Audi Handelsnetz vertrieben werden. Ausgenommen hiervon sind händlereigene Mietfahrzeuge der Marke Audi, die in der Erstverwendung über externe Mietwagengesellschaften wie bspw. EURO-Leasing GmbH vermietet wurden. Detaillierte Hinweise finden Sie unter www.audi.de/junge-gebrauchtwagen.

AMB Automobile Borna GmbH

Geschwister-Scholl-Str. 12-14, 04552 Borna, Tel.: +49 3433 2490
borna@amb-autowelt.de, www.amb-borna.audi